



QUARTIERE

STADT ZÜRICH	467	KREIS 7	485
KREIS 1	468	Fluntern	485
Rathaus	468	Hottingen	486
Hochschulen	469	Hirslanden	487
Lindenhof	470	Witikon	488
City	471	KREIS 8	489
KREIS 2	472	Seefeld	489
Wollishofen	472	Mühlebach	490
Leimbach	473	Weinegg	491
Enge	474	KREIS 9	492
KREIS 3	475	Albisrieden	492
Alt-Wiedikon	475	Altstetten	493
Friesenberg	476	KREIS 10	494
Sihlfeld	477	Höngg	494
KREIS 4	478	Wipkingen	495
Werd	478	KREIS 11	496
Langstrasse	479	Affoltern	496
Hard	480	Oerlikon	497
KREIS 5	481	Seebach	498
Gewerbeschule	481	KREIS 12	499
Escher Wyss	482	Saatlen	499
KREIS 6	483	Schwamendingen-Mitte	500
Unterstrass	483	Hirzenbach	501
Oberstrass	484		

GLOSSAR

Arbeitsstätte Eine Arbeitsstätte ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, in welcher mindestens 20 Stunden pro Woche gearbeitet wird. Die Begriffe «Arbeitsstätten» und «Betriebe» werden synonym verwendet.

Baugenossenschaft Baugenossenschaften (auch Wohnbaugenossenschaften) sind eine Eigentümerkategorie von Wohnungen. Diese ist genossenschaftlich organisiert: Die Genossenschaftsmitglieder sind dabei gleichzeitig Mieter und Genossenschafter und wohnen in den durch die Baugenossenschaften erstellten Gebäuden.

Beschäftigte (Betriebszählung) Personen, die pro Woche insgesamt mindestens 6 Stunden tätig sind, ungeachtet davon, ob die Tätigkeit entlohnt ist oder nicht. Unter Beschäftigten wird immer die Gesamtheit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten verstanden. Die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» werden synonym verwendet.

Eigentumswohnung (= Stockwerkeigentum) Sonderrecht, bestimmte Teile eines Gebäudes ausschliesslich zu nutzen und innen auszubauen, verbunden mit gemeinschaftlichem Recht an Gebäude und Boden.

Einfamilienhaus Reines Wohngebäude ohne Nebennutzung, welches eine einzige Wohnung zählt.

Gebäudebestand Gesamtheit aller ober- und unterirdischen Gebäude.

Nachtcafés Betriebe mit dauernder oder befristeter Verlängerung der Polizeistunde.

Vollzeitäquivalent (VZÄ) Das Vollzeitäquivalent bezeichnet die auf Vollzeitstellen umgerechneten Arbeitspensen. Es handelt sich um eine theoretische Grösse, die besagt, wie hoch die Zahl der Beschäftigten wäre, wenn es nur Vollzeitstellen gäbe. Zum Beispiel ergeben zwei 50-Prozent-Pensen ein VZÄ.

Wegzug Wegzüge sind Wohnortwechsel von Personen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich in eine andere Gemeinde der Schweiz oder ins Ausland. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals wegziehen.

Wohngebäude, übrige Gebäude, die neben dem Hauptzweck Wohnen auch noch anderen Zwecken dienen (Büro, Praxis, Laden, Gewerbe etc.).

Zuzug Zuzüge sind Wohnortwechsel von Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt Zürich oder im Ausland in die Stadt Zürich. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals zuziehen.

STADT ZÜRICH

Die Stadt Zürich wird in zwölf Stadtkreise und 34 Stadtquartiere eingeteilt. Mit einer Bevölkerung von 410 404 Personen ist Zürich die grösste Stadt der Schweiz. Seit dem Jahr 2000 ist die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um fast 50 000 Personen gewachsen. Ende 2015 zählte die Stadt Zürich 54 291 Gebäude und 218 057 Wohnungen. Drei Viertel aller Gebäude sind vor 1971 erstellt worden.

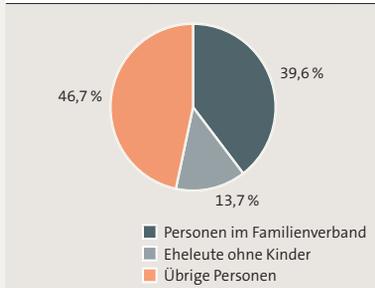
Die Stadt Zürich ist der wichtigste Finanzplatz der Schweiz. 30 Prozent der Arbeitsplätze im Finanzsektor befinden sich in Zürich. Die Arbeitslosenquote ist mit durchschnittlich 3,8 Prozent relativ tief. 2,9 Millionen Hotelübernachtungen wurden 2014 verzeichnet. Für die Gäste stehen 119 Hotelbetriebe bereit.

Der Zürichsee sowie die beiden Flüsse Limmat und Sihl prägen das Stadtbild. Weniger offensichtlich ist der grosse Waldanteil: fast ein Viertel des Stadtgebiets ist bewaldet.

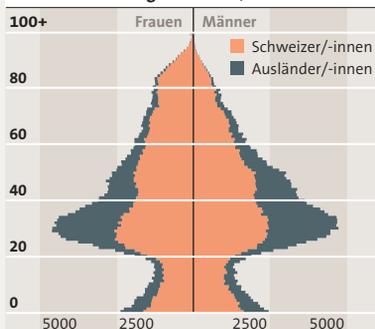
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	410 404
Zuzüge 2015	42 473
Wegzüge 2015	38 643
Geburten 2015	5 191
Sterbefälle 2015	3 400
Bevölkerungsveränderung seit 2005	11,9 %
Ausländeranteil 2015	32,0 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	33 110
Italien	14 276
Portugal	8 467

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	23 765
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	5 650
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	27,2 %

Unterhaltung

Museen 2015	37
Theater 2015	38
Kinos 2015	19
Verpflegungsbetriebe 2014	2 133
davon Nachtcafés	642

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	11,8 %
Hausumschwung	29,3 %
Verkehr	13,6 %
Park- und Sportanlagen	3,9 %
Wiesen und Äcker	9,6 %
Wald	23,5 %
Gewässer	5,6 %
Übrige	2,7 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	54 291
Wohngebäude	35 350
Einfamilienhäuser	27,3 %
Mehrfamilienhäuser	49,5 %
Übrige Wohngebäude	23,1 %
Wohnungsbestand 2015	218 057
Baugenossenschaftswohnungen	18,1 %
Eigentumswohnungen	9,3 %
Neu erstellte Wohnungen 2015	3 210

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	2,7 %
5	6,0 %
4	21,2 %
3	36,2 %
2	22,0 %
1	12,0 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	41 600
Beschäftigte (VZÄ) 2013	354 483
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Erbringung von Finanzdienstleistungen	38 178
Erziehung und Unterricht	25 586
Gesundheitswesen	25 255



QUARTIER RATHAUS

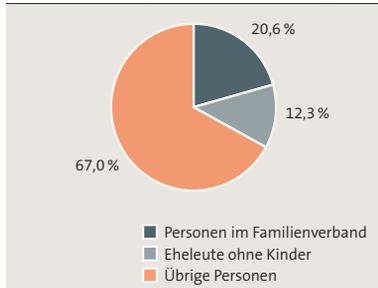
Das Niederdorf – von den Einheimischen «Dörfli» genannt – befindet sich im Herzen der Zürcher Altstadt. Mit seinen schmalen Gassen und zahlreichen Läden ist es eine der touristischen Hauptattraktionen von Zürich. Im Quartier Rathaus wohnen nur gerade 3197 Personen.

Seit 2004 ist das mittlere Limmatquai (zwischen Münsterbrücke und Rudolf-Brun-Brücke) für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. In der Folge wurden verschiedene bauliche Massnahmen umgesetzt, die das Limmatquai zu einer Flanierzone machen und zum Verweilen einladen. So gibt es heute beidseitig breite Trottoirs und einen Ufersteig. Mit der aktuellen Situation sind sowohl Passanten wie Geschäftsleute sehr zufrieden. In jüngster Zeit hat sich der Mühlesteig zur Liebesbrücke gewandelt. Tausende von Schlösschen mit Liebesschwüren umklammern das engmaschige Gelände. Die Stadt wertet diesen Brauch zunächst als Sachbeschädigung und entfernte die Treueschwüre wieder. Inzwischen hat man beschlossen, dem Bedürfnis der Leute Raum zu gewähren, und lässt die Schlösser hängen.

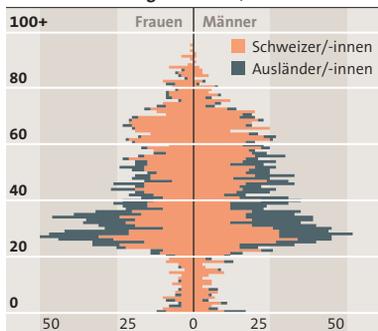
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	3 197
Zuzüge 2015	624
Wegzüge 2015	602
Geburten 2015	21
Sterbefälle 2015	17
Bevölkerungsveränderung seit 2005	3,8 %
Ausländeranteil 2015	30,2 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	273
Italien	102
Grossbritannien	52

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	89
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	18
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	56,4 %

Unterhaltung

Museen 2015	2
Theater 2015	2
Kinos 2015	4
Verpflegungsbetriebe 2014	175
davon Nachtcafés	78

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	36,9 %
Hausumschung	13,1 %
Verkehr	25,7 %
Park- und Sportanlagen	0,4 %
Wiesen und Äcker	–
Wald	0,1 %
Gewässer	23,1 %
Übrige	0,8 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	788
Wohngebäude	439
Einfamilienhäuser	5,7 %
Mehrfamilienhäuser	7,7 %
Übrige Wohngebäude	86,6 %
Wohnungsbestand 2015	2 285
Baugenossenschaftswohnungen	0,2 %
Eigentumswohnungen	9,4 %
Neu erstellte Wohnungen 2015	–

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Rathaus	2,5 %
5	Rathaus	4,5 %
4	Rathaus	11,3 %
3	Rathaus	22,8 %
2	Rathaus	33,3 %
1	Rathaus	25,6 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1640
Beschäftigte (VZÄ) 2013	7603
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Gastronomie	1338
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1007
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	519



QUARTIER HOCHSCHULEN

Das Quartier Hochschulen ist, wie der Name bereits sagt, geprägt durch die ETH und die Universität Zürich, deren Hauptgebäude im Quartier stehen. Auch zwei bedeutende Kulturinstitutionen sind im Quartier beheimatet: das Kunsthaus und das Opernhaus.

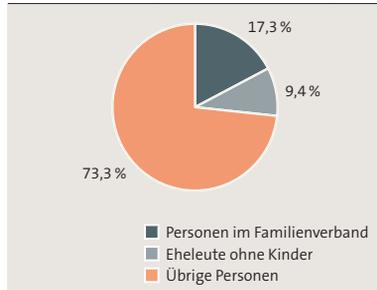
Der Sechseläutenplatz wurde in den letzten Jahren neu gestaltet. So verlängerte er sich bis zum Opernhaus und umfasst neu eine rund doppelt so grosse Fläche wie vor der Umgestaltung. 56 Bäume sowie zahlreiche Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein. Im Frühjahr 2014 wurde der Platz mit einem sechstägigen Fest eingeweiht.

2015 wurde in rund acht Monaten Bauzeit das Bellevue erneuert. Es wurden sämtliche Tramschienen ersetzt, sechs Tramhalteanlagen barrierefrei ausgebaut und zwei neue Wartedächer gebaut. Noch in Arbeit ist die Verbreiterung der Quaibrücke. In Zukunft werden dem Fuss- und dem Veloverkehr auf jeder Seite der Brücke 2,2 Meter mehr Platz zur Verfügung stehen.

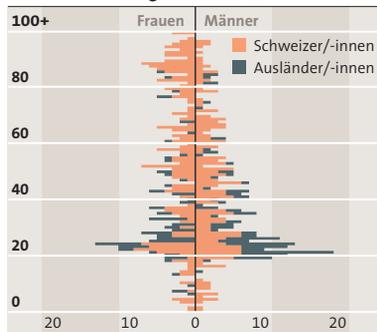
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	641
Zuzüge 2015	175
Wegzüge 2015	114
Geburten 2015	4
Sterbefälle 2015	25
Bevölkerungsveränderung seit 2005	-7,8 %
Ausländeranteil 2015	31,8 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	62
Österreich	18
Italien	15

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	19
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	1
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	56,4 %

Unterhaltung

Museen 2015	5
Theater 2015	3
Kinos 2015	3
Verpflegungsbetriebe 2014	58
davon Nachtcafés	18

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	21,4 %
Hausumschwung	25,9 %
Verkehr	29,5 %
Park- und Sportanlagen	1,2 %
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	21,0 %
Übrige	1,1 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	286
Wohngebäude	57
Einfamilienhäuser	7,0 %
Mehrfamilienhäuser	19,3 %
Übrige Wohngebäude	73,7 %
Wohnungsbestand 2015	325
Baugenossenschaftswohnungen	–
Eigentumswohnungen	20,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2015	–

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Hochschulen	6,8 %
	Ganze Stadt	
5		12,9 %
4		17,8 %
3		18,5 %
2		19,1 %
1		24,9 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	725
Beschäftigte (VZÄ) 2013	9 551
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Erziehung und Unterricht	2 246
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1 697
Gastronomie	708



QUARTIER LINDENHOF

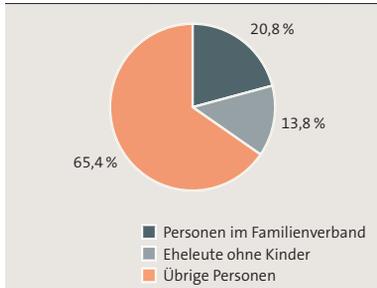
Das Quartier Lindenhof erstreckt sich auf der linken Seite der Limmat bis zur Bahnhofstrasse. Es ist wohl das Quartier, das am frühesten besiedelt wurde. Am Rennweg wurden keltische Siedlungsreste gefunden, die sich bis in die Zeit kurz vor Mitte des 1. Jahrhunderts v. Chr. datieren lassen. Der eigentliche Mittelpunkt des Quartiers – der Lindenhof – ist eine Oase der Ruhe mit herrlichem Blick auf Limmat und Altstadt.

Der Münsterhof war über Jahrhunderte hinweg der zentrale Fest- und Marktplatz der Stadt Zürich. Mit der Umgestaltung des Sechseläutenplatzes auf der anderen Limmatseite werden nun die Parkplätze auf dem Münsterplatz aufgehoben. Stattdessen entsteht eine Flanierzone mit Bäumen und einem Brunnen. Bis zum Sechseläuten 2016 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

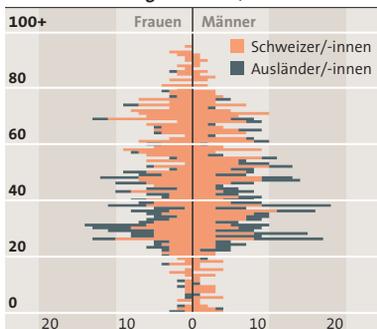
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	974
Zuzüge 2015	191
Wegzüge 2015	300
Geburten 2015	5
Sterbefälle 2015	7
Bevölkerungsveränderung seit 2005	2,5 %
Ausländeranteil 2015	27,2 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	86
Grossbritannien	23
Italien	22

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	28
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	5
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	56,4 %

Unterhaltung

Museen 2015	2
Theater 2015	1
Kinos 2015	1
Verpflegungsbetriebe 2014	60
davon Nachtcafés	12

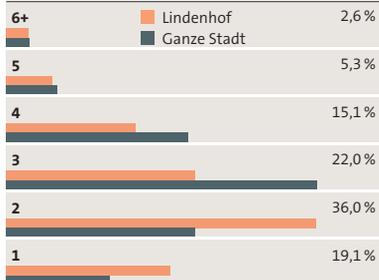
Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	40,1 %
Hausumschwung	11,1 %
Verkehr	46,0 %
Park- und Sportanlagen	1,4 %
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	0,0 %
Übrige	1,4 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	440
Wohngebäude	168
Einfamilienhäuser	1,8 %
Mehrfamilienhäuser	6,5 %
Übrige Wohngebäude	91,7 %
Wohnungsbestand 2015	823
Baugenossenschaftswohnungen	–
Eigentumswohnungen	13,0 %
Neu erstellte Wohnungen 2015	–

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015



Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1204
Beschäftigte (VZÄ) 2013	12077
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Erbringung von Finanzdienstleistungen	2848
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1925
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1691



QUARTIER CITY

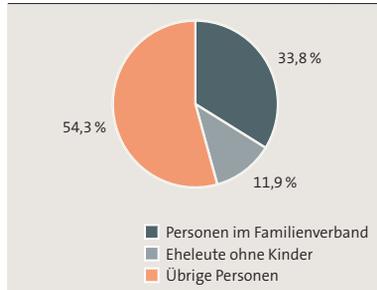
Das Quartier City ist hauptsächlich Einkaufsmeile und Zentrum des Finanzplatzes der Stadt. Wohnungen sind hier nur sehr wenige vorhanden. Je weiter man an der Bahnhofstrasse Richtung See geht, desto teurer sind die Läden. In der Nähe des Bahnhofs finden sich internationale Ladenketten mit erschwinglicheren Waren.

Am westlichen Ende der Bahnhofbrücke steht seit den 1950er-Jahren das sogenannte Globus-Provisorium. Ursprünglich durch das Warenhaus Globus genutzt, stand es im Zentrum der Zürcher Jugendkrawalle von 1968. Die Zürcher Jugend forderte, das Gebäude als autonomes Jugendzentrum nutzen zu können. Das war nicht möglich, da bereits Nachmieter gefunden worden waren: die ETH und der Lebensmittelverein Zürich, der heutige Coop. Deren Laden besteht auch mehr als vierzig Jahre später noch. Im Sommer 2009 wurde das Gebäude einer sanften Renovation unterzogen und der Mietvertrag mit Coop bis 2019 verlängert. Danach soll das Areal umgenutzt werden. Bis Ende Januar 2017 hat der Stadtrat Zeit, seine Ideen zu präsentieren.

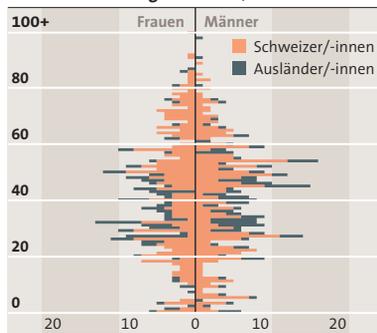
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	805
Zuzüge 2015	204
Wegzüge 2015	160
Geburten 2015	5
Sterbefälle 2015	7
Bevölkerungsveränderung seit 2005	-4,8 %
Ausländeranteil 2015	30,2 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	61
Italien	26
Grossbritannien	19

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	25
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	7
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	56,4 %

Unterhaltung

Museen 2015	3
Theater 2015	–
Kinos 2015	1
Verpflegungsbetriebe 2014	135
davon Nachtcafés	55

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	34,9 %
Hausumschwung	16,0 %
Verkehr	34,9 %
Park- und Sportanlagen	5,6 %
Wiesen und Äcker	–
Wald	0,8 %
Gewässer	7,0 %
Übrige	0,9 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	418
Wohngebäude	48
Einfamilienhäuser	2,1 %
Mehrfamilienhäuser	16,7 %
Übrige Wohngebäude	81,3 %
Wohnungsbestand 2015	400
Baugenossenschaftswohnungen	–
Eigentumswohnungen	7,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2015	–

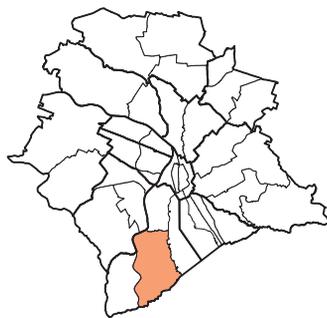
Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	City	3,0 %
5	City	10,8 %
4	City	23,3 %
3	City	35,0 %
2	City	21,0 %
1	City	7,0 %

Legende: City (orange), Ganze Stadt (dunkelblau)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1836
Beschäftigte (VZÄ) 2013	23 851
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Erbringung von Finanzdienstleistungen	6 859
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	4 167
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1 830



QUARTIER WOLLISHOFEN

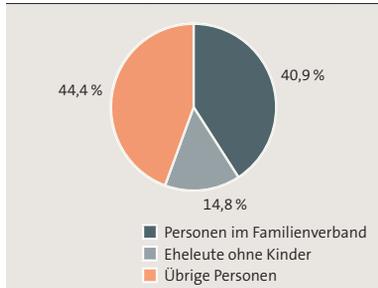
Wollishofen ist ein typisches Wohnquartier. Die Rote Fabrik ist eine Institution der alternativen Kulturszene, auf der Landiwiese finden Events wie das Theaterspektakel statt. Die Jugendherberge sowie der einzige Campingplatz Zürichs, direkt am See gelegen, locken Rucksacktouristinnen und -touristen aus aller Welt nach Wollishofen.

Die Allgemeine Baugenossenschaft (ABZ) erneuert derzeit im Gebiet Entlisberg einen Teil ihrer Gebäude. Innerhalb der nächsten 20 Jahre stehen zahlreiche weitere Um- und Neubauten an. Mit einem Masterplan über das gesamte Gebiet will die ABZ die Weichen für die zukünftige städtebauliche und soziokulturelle Entwicklung in Wollishofen frühzeitig richtig stellen.

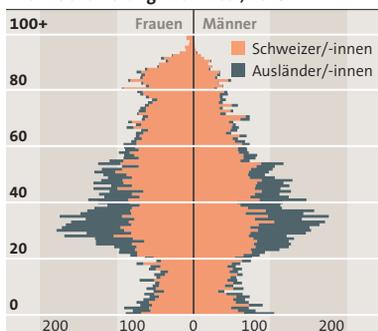
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	16 244
Zuzüge 2015	1 373
Wegzüge 2015	1 416
Geburten 2015	208
Sterbefälle 2015	236
Bevölkerungsveränderung seit 2005	4,2%
Ausländeranteil 2015	26,9%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 296
Italien	484
Grossbritannien	174

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	828
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	207
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	26,9%

Unterhaltung

Museen 2015	3
Theater 2015	3
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	43
davon Nachtcafés	6

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	8,0%
Hausumschwung	26,8%
Verkehr	11,0%
Park- und Sportanlagen	4,2%
Wiesen und Äcker	7,1%
Wald	11,1%
Gewässer	28,0%
Übrige	3,7%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	2 556
Wohngebäude	1 774
Einfamilienhäuser	31,3%
Mehrfamilienhäuser	52,5%
Übrige Wohngebäude	16,2%
Wohnungsbestand 2015	8 913
Baugenossenschaftswohnungen	26,2%
Eigentumswohnungen	7,0%
Neu erstellte Wohnungen 2015	183

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

Zimmerzahl	Wollishofen	Genze Stadt
6+	4,2%	~1,5%
5	6,1%	~2,5%
4	21,7%	~15,0%
3	37,1%	~30,0%
2	22,7%	~18,0%
1	8,2%	~5,0%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 100
Beschäftigte (VZÄ) 2013	5 636
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	612
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	599
Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	400



QUARTIER LEIMBACH

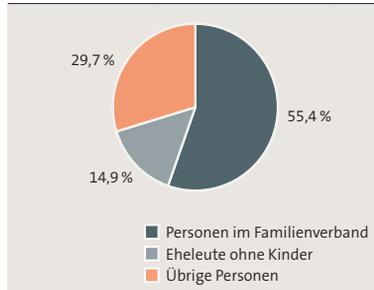
Das Quartier Leimbach liegt am südlichen Stadtrand zwischen Sihl und Üetliberg. Leimbach ist ein Familienquartier mit vielen Genossenschaftswohnungen. Hochhäuser aus den 1970er-Jahren prägen zusammen mit neueren Bauten auf der «Rinderweid» das aktuelle Bild.

In der Grossüberbauung «Greencity» wird zurzeit die zweite Bauetappe erstellt. 237 Genossenschaftswohnungen sind bereits im Bau. Nun werden noch 204 normale Mietwohnungen erstellt. Insgesamt entstehen auf dem Areal der ehemaligen Sihl-Papier-Fabrik 735 Wohnungen und mehrere Bürogebäude sowie Gewerbe- und Gastroflächen.

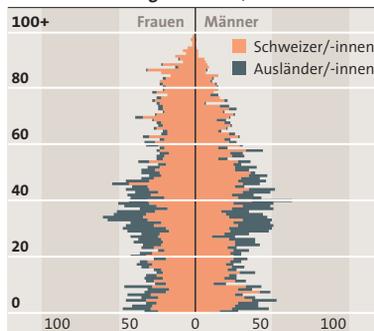
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	6102
Zuzüge 2015	351
Wegzüge 2015	405
Geburten 2015	90
Sterbefälle 2015	78
Bevölkerungsveränderung seit 2005	25,4%
Ausländeranteil 2015	30,2%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	412
Italien	157
Serbien und Montenegro, Kosovo	91

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	573
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	144
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	26,9%

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	–
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	7
davon Nachtcafés	–

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	3,9%
Hausumschwung	15,9%
Verkehr	5,7%
Park- und Sportanlagen	0,8%
Wiesen und Äcker	25,7%
Wald	45,9%
Gewässer	0,3%
Übrige	1,8%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	968
Wohngebäude	685
Einfamilienhäuser	58,8%
Mehrfamilienhäuser	34,2%
Übrige Wohngebäude	7,0%
Wohnungsbestand 2015	2694
Baugenossenschaftswohnungen	43,7%
Eigentumswohnungen	8,2%
Neu erstellte Wohnungen 2015	87

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

Zimmerzahl	Leimbach	Ganze Stadt
6+	3,7%	~1,5%
5	10,8%	~5,5%
4	32,8%	~25,0%
3	28,2%	~35,0%
2	17,8%	~15,0%
1	6,7%	~10,0%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	184
Beschäftigte (VZÄ) 2013	479
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	77
Erziehung und Unterricht	55
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	52



QUARTIER ENGE

Das Quartier Enge ist ein geschäftiges und trotzdem auch ruhiges Quartier nahe der Innenstadt. Es gibt viele Villen und zahlreiche Grünflächen. Der Bahnhof Enge ist eine wichtige Verkehrsdrehscheibe der Stadt Zürich. In der Enge sind auch das weltweit bekannte Museum Rietberg, der schöne Rietberg-Park sowie der Internetriesen «Google» beheimatet.

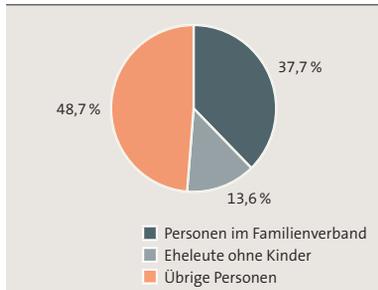
Die Enge ist ein Quartier, das historisches und modernes Bauen vereint. Im Haus zur Enge am Tessinerplatz wurde im Februar 2016 das seit langem geplante Fifa-Fussballmuseum eröffnet. Das 30-Millionen-Franken-Projekt des Weltfussballverbandes – als Erweiterung des Hauptsitzes am Zürichberg vorgesehen – wird zur Wallfahrtsstätte für Fussballfans werden.

Das alte Gastrogebäude im Strandbad Mythenquai ist durch einen Neubau ersetzt worden, den seit Juni 2014 der Gastronom Rolf Hiltl betreibt. Ausserdem wertete Grün Stadt Zürich die Uferzone mit weiteren Massnahmen sowie einer grösseren Liegefläche mit Blick auf den See auf.

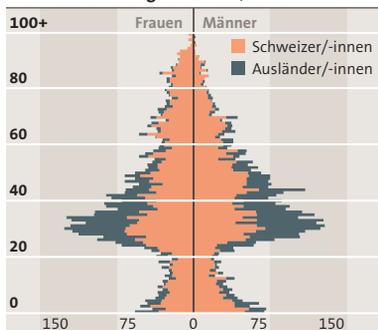
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	9 257
Zuzüge 2015	1 084
Wegzüge 2015	1 024
Geburten 2015	153
Sterbefälle 2015	90
Bevölkerungsveränderung seit 2005	10,5 %
Ausländeranteil 2015	33,8 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	949
Italien	264
Grossbritannien	199

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	361
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	52
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	26,9 %

Unterhaltung

Museen 2015	3
Theater 2015	2
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	79
davon Nachtcafés	17

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	16,6 %
Hausumschwung	27,8 %
Verkehr	17,8 %
Park- und Sportanlagen	8,0 %
Wiesen und Äcker	0,4 %
Wald	0,9 %
Gewässer	26,0 %
Übrige	2,4 %

Bau- und Wohnungswesen

Gebäudebestand 2015	1 540
Wohngebäude	828
Einfamilienhäuser	11,2 %
Mehrfamilienhäuser	48,4 %
Übrige Wohngebäude	40,3 %
Wohnungsbestand 2015	5 297
Baugenossenschaftswohnungen	5,2 %
Eigentumswohnungen	11,5 %
Neu erstellte Wohnungen 2015	146

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Enge	4,8 %
5	Enge	9,4 %
4	Enge	22,8 %
3	Enge	30,6 %
2	Enge	21,3 %
1	Enge	11,0 %

Legende: Enge (orange), Ganze Stadt (dunkelblau)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	2 543
Beschäftigte (VZÄ) 2013	26 726
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Erbringung von Finanzdienstleistungen	4 483
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	4 194
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	2 264



QUARTIER ALT-WIEDIKON

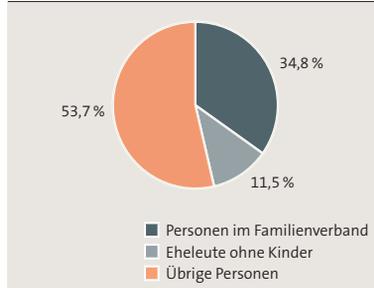
Kern des Quartiers Alt-Wiedikon ist der Bühlhügel, den eine neugotische Kirche aus dem Jahr 1896 krönt. Zu Füssen des Hügels erstreckt sich zwischen der Schmiede Wiedikon und dem Goldbrunnenplatz das alte und heute noch lebendige Quartierzentrum.

Zu den älteren Häusern gehörten die Gebäude an der Steinstrasse 2 und 4. Sie wurden 1960 abgebrochen, um Platz zu schaffen für den bis heute dort liegenden Parkplatz. Dagegen konnte das Gebäude an der Steinstrasse 6 erhalten werden. Es ist schon im Jahre 1594 nachgewiesen, nennt sich «Haus zum Eselsschrei» und beherbergt heute das Quartiermuseum von Wiedikon.

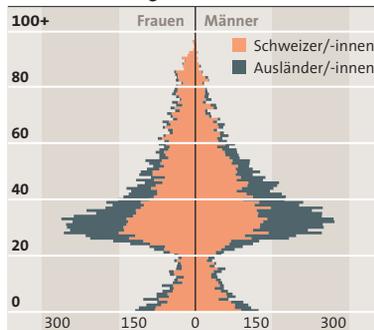
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	17 158
Zuzüge 2015	2 130
Wegzüge 2015	1 752
Geburten 2015	270
Sterbefälle 2015	95
Bevölkerungsveränderung seit 2005	14,6%
Ausländeranteil 2015	33,6%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 645
Italien	541
Portugal	300

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	756
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	151
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	26,9%

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	2
Kinos 2015	1
Verpflegungsbetriebe 2014	73
davon Nachtcafés	15

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	26,4%
Hausumschwung	44,8%
Verkehr	18,3%
Park- und Sportanlagen	3,0%
Wiesen und Äcker	1,0%
Wald	2,1%
Gewässer	2,0%
Übrige	2,4%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	1 660
Wohngebäude	1 180
Einfamilienhäuser	12,8%
Mehrfamilienhäuser	60,2%
Übrige Wohngebäude	27,0%
Wohnungsbestand 2015	9 823
Baugenossenschaftswohnungen	3,6%
Eigentumswohnungen	9,0%
Neu erstellte Wohnungen 2015	36

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Alt-Wiedikon	1,1%
5	Alt-Wiedikon	4,6%
4	Alt-Wiedikon	15,5%
3	Alt-Wiedikon	37,4%
2	Alt-Wiedikon	28,4%
1	Alt-Wiedikon	13,0%

Legend: Alt-Wiedikon (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 762
Beschäftigte (VZÄ) 2013	21 545
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Erbringung von Finanzdienstleistungen	7 394
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	1 103
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1 072



QUARTIER FRIESEBERG

Am Fusse des Üetlibergs liegt das Wohnquartier Friesenberg. Der Anteil an Genossenschaftswohnungen liegt in diesem Quartier bei über 50 Prozent. Nur der untere Teil des Quartiers ist überbaut, da die geologischen Gegebenheiten im oberen Teil nicht besonders stabil sind.

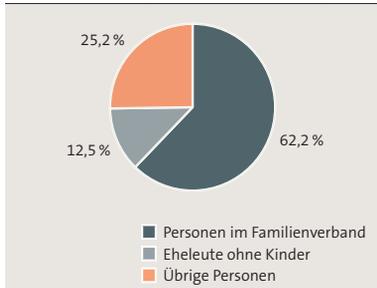
Nördlich der Uetlibergstrasse liegt der Schiessplatz Albisgütli. Er wird seit 1898 von der Schützengesellschaft der Stadt Zürich betrieben, die zudem das jährliche Knabenschieszen organisiert, an dem seit 1991 auch Mädchen zugelassen sind. Und gleich unterhalb befindet sich seit 1973 das kantonale Strassenverkehrsamt.

Die Sportanlage Heuried stammt aus dem Jahr 1964 und weist inzwischen erhebliche Mängel auf. Der Gemeinderat will die Sportstätte darum abreißen und neu erstellen. 2015 haben die Bauarbeiten gestartet. Die Eröffnung der neuen Eissportanlage ist für den Herbst vorgesehen. Und falls alles nach Plan läuft, wird im Frühling 2018 die neu gestaltete Badeanlage ihre Tore öffnen.

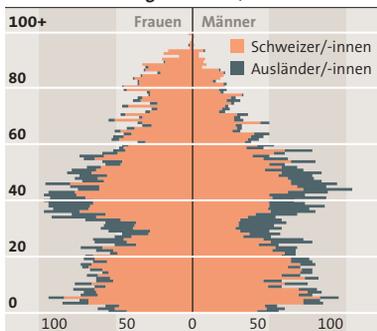
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	10 698
Zuzüge 2015	493
Wegzüge 2015	587
Geburten 2015	99
Sterbefälle 2015	107
Bevölkerungsveränderung seit 2005	3,3 %
Ausländeranteil 2015	19,4 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	442
Italien	234
Portugal	147

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	1 188
Sekundarstufe (7.-9. Schuljahr)	318
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	26,9 %

Unterhaltung

Museen 2015	-
Theater 2015	-
Kinos 2015	-
Verpflegungsbetriebe 2014	20
davon Nachtcafés	1

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	4,2 %
Hausumschwung	20,0 %
Verkehr	6,8 %
Park- und Sportanlagen	4,4 %
Wiesen und Äcker	11,7 %
Wald	51,0 %
Gewässer	0,7 %
Übrige	1,3 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	1 864
Wohngebäude	1 492
Einfamilienhäuser	74,5 %
Mehrfamilienhäuser	21,7 %
Übrige Wohngebäude	3,8 %
Wohnungsbestand 2015	4 334
Baugenossenschaftswohnungen	54,8 %
Eigentumswohnungen	4,0 %
Neu erstellte Wohnungen 2015	5

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Friesenberg	1,6 %
5	Friesenberg	10,5 %
4	Friesenberg	29,7 %
3	Friesenberg	30,5 %
2	Friesenberg	18,7 %
1	Friesenberg	9,1 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	368
Beschäftigte (VZÄ) 2013	3 622
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Gesundheitswesen	2 226
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	270
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	224



QUARTIER SIHLFELD

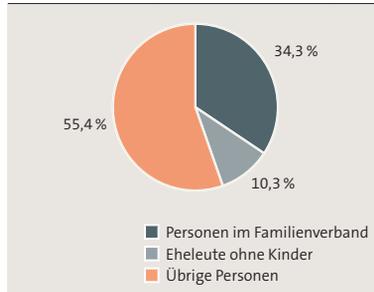
Das Quartier Sihlfeld erstreckt sich von der Badenerstrasse bis zum Triemliplatz und in einem Streifen bis zur Limmat. Das Gebiet, welches näher beim Stadtzentrum liegt, wurde um 1900 schachbrettartig überbaut. Die restlichen Gebiete entstanden erst in den 1930er- bis 1950er-Jahren. Kennzeichnend für das Quartier ist auch der Friedhof Sihlfeld, der 1877 nach dem Vorbild des Zentralfriedhofs in Wien eröffnet wurde.

Bei der Schulanlage Aegerter wird der bestehende Züri-Modular-Pavillon aufgestockt, um der steigenden Anzahl von Schülerinnen und Schüler Platz zu bieten. Die neuen Schulräume sollen zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 bezugsbereit sein.

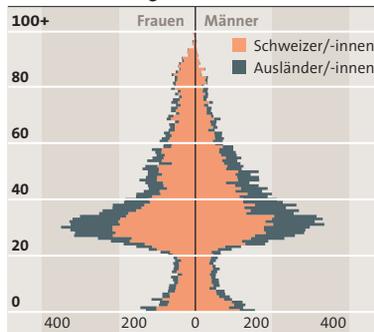
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	21 339
Zuzüge 2015	2 150
Wegzüge 2015	1 765
Geburten 2015	302
Sterbefälle 2015	167
Bevölkerungsveränderung seit 2005	3,8 %
Ausländeranteil 2015	31,8 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 576
Italien	811
Portugal	550

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	893
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	220
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	19,2 %

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	2
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	117
davon Nachtcafés	37

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	19,8 %
Hausumschwung	38,3 %
Verkehr	24,9 %
Park- und Sportanlagen	15,1 %
Wiesen und Äcker	0,1 %
Wald	–
Gewässer	0,5 %
Übrige	1,4 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	1 604
Wohngebäude	1 189
Einfamilienhäuser	0,9 %
Mehrfamilienhäuser	59,2 %
Übrige Wohngebäude	39,9 %
Wohnungsbestand 2015	12 095
Baugenossenschaftswohnungen	19,9 %
Eigentumswohnungen	4,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2015	38

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

Zimmerzahl	Sihlfeld	Ganze Stadt
6+	0,5 %	–
5	–	1,5 %
4	–	13,8 %
3	48,2 %	–
2	–	24,6 %
1	–	11,4 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 831
Beschäftigte (VZÄ) 2013	8 856
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	773
Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	621
Grundstücks- und Wohnungswesen	609



QUARTIER WERD

Das Quartier Werd hat die Form eines Dreiecks, das von der Sihl, der Bahnlinie und der Badenerstrasse begrenzt wird. Flächenmässig ist es das zweitkleinste Quartier der Stadt. In seinen ruhigeren Gegenden, zum Beispiel rund um den Hallwylplatz, ist es ein beliebtes Wohnquartier. Gleichzeitig ist es mit seiner Mischung von Büros, Läden und Restaurants auch ein belebtes Geschäftsquartier.

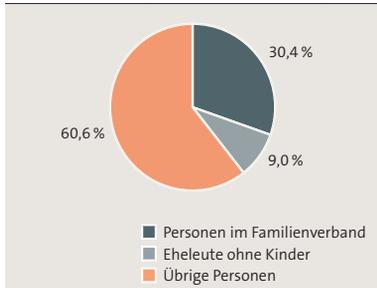
Das unter Denkmalschutz stehende Tramdepot Elisabethenstrasse bei der Kalkbreite wird gegenwärtig für 32 Millionen Franken saniert. Dies soll die Nutzung für die nächsten dreissig Jahre garantieren. Gegenüber dem alten Tramdepot errichteten die VBZ 1915 ein weiteres Depot mit Verwaltungs- und Wohngebäude. Diese Remisenanlage wurde 1939 unter Stadtbaumeister Hermann Herter und ein zweites Mal 1949 stark erweitert. Sie stellt einen prägenden Bau am Bahneinschnitt der Seebahnstrecke dar.

Die Genossenschaft Kalkbreite hat das gesamte Areal von der Stadt im Baurecht übernommen und über der überdeckten Tramabstellanlage eine Überbauung erstellt. Die Siedlung bietet Wohnraum für 230 Personen. Daneben gibt es diverse Gewerbe- und Kulturräume sowie eine Pension.

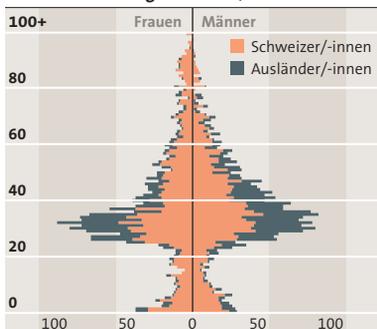
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	4 460
Zuzüge 2015	618
Wegzüge 2015	442
Geburten 2015	72
Sterbefälle 2015	44
Bevölkerungsveränderung seit 2005	15,0%
Ausländeranteil 2015	35,1%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	478
Italien	134
Spanien	76

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	119
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	18
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	19,2%

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	1
Kinos 2015	1
Verpflegungsbetriebe 2014	55
davon Nachtcafés	17

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	37,8%
Hausumschwung	23,1%
Verkehr	28,7%
Park- und Sportanlagen	–
Wiesen und Äcker	–
Wald	0,7%
Gewässer	5,8%
Übrige	3,8%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	410
Wohngebäude	256
Einfamilienhäuser	0,4%
Mehrfamilienhäuser	29,7%
Übrige Wohngebäude	69,9%
Wohnungsbestand 2015	2 364
Baugenossenschaftswohnungen	6,7%
Eigentumswohnungen	3,6%
Neu erstellte Wohnungen 2015	–

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Werd	1,6%
	Ganze Stadt	
5	Werd	3,4%
	Ganze Stadt	
4	Werd	20,0%
	Ganze Stadt	
3	Werd	34,9%
	Ganze Stadt	
2	Werd	22,8%
	Ganze Stadt	
1	Werd	17,3%
	Ganze Stadt	

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 048
Beschäftigte (VZÄ) 2013	7 264
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Verlagswesen	1 218
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1 014
Erbringung von Finanzdienstleistungen	467



QUARTIER LANGSTRASSE

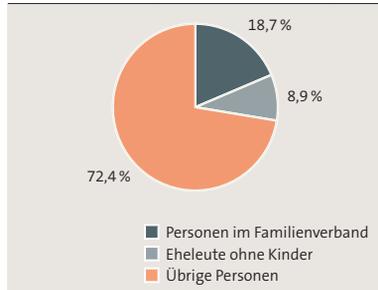
Das Quartier Langstrasse ist eines der lebendigsten Quartiere der Stadt. Drogenhandel, Kriminalität und Prostitution bereiten immer wieder Probleme im Quartier, auch wenn sich die Situation in den vergangenen fünfzehn Jahren stark verbessert hat.

Gegenüber dem Volkshaus steht das 1969 errichtete Amtshaus Helvetiaplatz, im Volksmund auch «Palais Lieberherr» genannt. Da es sich in einem schlechten baulichen Zustand befindet, wird es derzeit saniert. Ab 2018 sollte dort dann das Sozialzentrum der Kreise 4 und 5 sowie eines Teils des Kreis 3 einziehen. Im Jahr 2017 sind eine Erweiterung des Helvetiaplatzes und die teilweise Neugestaltung der Platzrandzone entlang der Molkenstrasse vorgesehen. Die Realisierung des Projekts erfolgt in Koordination mit der Sanierung des Amtshauses. In diesem Zeitraum sollen auch die Umbauarbeiten am unterirdischen Parkhaus umgesetzt und ein Teil der oberirdischen Parkplätze ins Parkhaus verschoben werden.

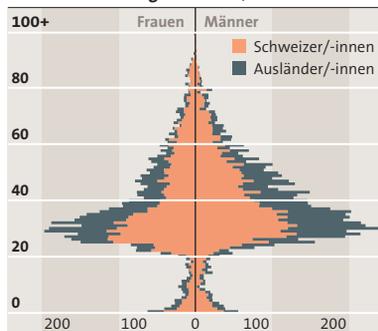
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	11 169
Zuzüge 2015	2 016
Wegzüge 2015	1 621
Geburten 2015	109
Sterbefälle 2015	76
Bevölkerungsveränderung seit 2005	7,7 %
Ausländeranteil 2015	39,6 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 067
Italien	489
Portugal	349

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	231
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	46
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	19,2 %

Unterhaltung

Museen 2015	1
Theater 2015	2
Kinos 2015	3
Verpflegungsbetriebe 2014	256
davon Nachtcafés	150

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	22,7 %
Hausumschwung	23,5 %
Verkehr	48,9 %
Park- und Sportanlagen	1,2 %
Wiesen und Äcker	—
Wald	—
Gewässer	1,7 %
Übrige	2,1 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	1 113
Wohngebäude	689
Einfamilienhäuser	0,4 %
Mehrfamilienhäuser	27,9 %
Übrige Wohngebäude	71,7 %
Wohnungsbestand 2015	6 591
Baugenossenschaftswohnungen	7,0 %
Eigentumswohnungen	7,6 %
Neu erstellte Wohnungen 2015	165

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Langstrasse	0,6 %
5	Langstrasse	2,3 %
4	Langstrasse	13,4 %
3	Langstrasse	37,0 %
2	Langstrasse	25,4 %
1	Langstrasse	21,3 %

Legend: Langstrasse (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	2 154
Beschäftigte (VZÄ) 2013	18 831
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Erbringung von Finanzdienstleistungen	3 030
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2 902
Gastronomie	1 299



QUARTIER HARD

Das Quartier Hard ist gekennzeichnet durch eine enge Bauweise mit Blockrandbebauungen aus dem 19. Jahrhundert. Weit sichtbar sind die städtische Siedlung Lochergut aus dem Jahr 1966 sowie die vier markanten Türme der 1976 erstellten – ebenfalls städtischen – Siedlung «Hardau II». Der höchste der Türme war vor der Erbauung des Prime Towers das höchste Gebäude Zürichs.

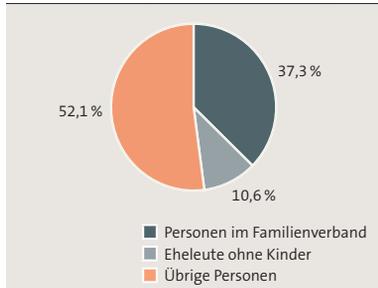
Auf dem ehemaligen Kleingartenareal Hard entstand im Zusammenwirken mit der Quartierbevölkerung im Sommer 2013 der Quartiergarten Hard. Mit seinen rund 6000 Quadratmetern Fläche gehört er zu den grössten Gemeinschaftsgärten der Schweiz. Zudem war er die erste entsprechende Anlage in der Stadt Zürich.

Zwischen dem Hardplatz und den Gleisen des Tram Zürich-West bei der Haltestelle Schiffbau wird eine Tramverbindung gebaut. Die Linie 8, die bis jetzt am Hardplatz wendet, kann über den Escher-Wyss-Platz ins Werdhölzli verlängert werden und schafft so direkte Verbindungen zwischen den Quartieren Hard und Escher Wyss. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 geht das Tram in Betrieb und gleichzeitig ist auch der neue, umgestaltete Hardplatz fertig gestellt.

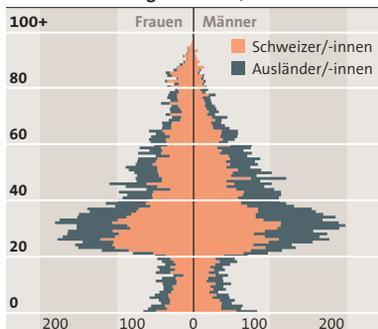
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	13 072
Zuzüge 2015	1 384
Wegzüge 2015	1 231
Geburten 2015	150
Sterbefälle 2015	88
Bevölkerungsveränderung seit 2005	2,8 %
Ausländeranteil 2015	38,4 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Portugal	837
Deutschland	766
Italien	697

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	663
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	203
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	19,2 %

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	1
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	47
davon Nachtcafés	27

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	22,0 %
Hausumschwung	34,2 %
Verkehr	40,9 %
Park- und Sportanlagen	1,5 %
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	–
Übrige	1,4 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	921
Wohngebäude	615
Einfamilienhäuser	0,3 %
Mehrfamilienhäuser	68,3 %
Übrige Wohngebäude	31,4 %
Wohnungsbestand 2015	6 920
Baugenossenschaftswohnungen	19,8 %
Eigentumswohnungen	3,9 %
Neu erstellte Wohnungen 2015	–

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	0,3 %
5	1,1 %
4	13,7 %
3	46,3 %
2	26,4 %
1	12,2 %

Legend: Hard (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	902
Beschäftigte (VZÄ) 2013	5 959
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 312
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	691
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	463



QUARTIER GEWERBESCHULE

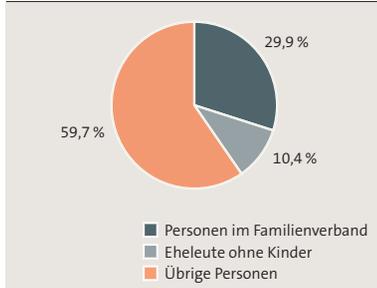
Einst ein Arbeiterquartier, ist das Quartier Gewerbeschule zwischen Bahnhof und Limmatplatz heute eine beliebte Wohnadresse. Das Quartier ist das am zweit dichtesten besiedelte der Stadt. Beim Sihlquai gab es bis im Herbst 2013 einen Strassenstrich. Dieser wurde nun mit der Eröffnung des Strichplatzes in Altstetten aufgehoben.

Auf dem Areal zwischen Zollstrasse und Gleisfeld plant die SBB eine Wohnüberbauung sowie zwei attraktive Bürogebäude. Auf dem westlichen Teil des Gebiets erstellt die Genossenschaft Kalkbreite bis zum Jahr 2020 das «Zollhaus», welches Wohnraum für 180 Menschen und rund 3000 Quadratmeter Gewerbefläche schaffen soll. Auch der östliche Gebietsteil soll Platz fürs Gewerbe bieten. Zudem sind neben Bürogebäuden auch Wohnungen vorgesehen. Um den sogenannten Louis-Favre-Platz sollen sich Restaurants ansiedeln. Mit der Realisierung des Projekts kann frühestens 2017 begonnen werden.

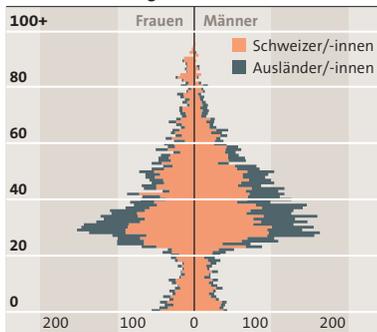
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	9 608
Zuzüge 2015	1 169
Wegzüge 2015	1 001
Geburten 2015	108
Sterbefälle 2015	55
Bevölkerungsveränderung seit 2005	-0,8%
Ausländeranteil 2015	32,8%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	729
Italien	429
Spanien	185

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	440
Sekundarstufe (7.-9. Schuljahr)	85
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	19,2%

Unterhaltung

Museen 2015	3
Theater 2015	2
Kinos 2015	1
Verpflegungsbetriebe 2014	117
davon Nachtcafés	54

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	31,1%
Hausumschwung	27,8%
Verkehr	29,1%
Park- und Sportanlagen	2,6%
Wiesen und Äcker	—
Wald	0,1%
Gewässer	6,6%
Übrige	2,6%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	875
Wohngebäude	548
Einfamilienhäuser	5,8%
Mehrfamilienhäuser	34,5%
Übrige Wohngebäude	59,7%
Wohnungsbestand 2015	5 248
Baugenossenschaftswohnungen	16,5%
Eigentumswohnungen	6,4%
Neu erstellte Wohnungen 2015	—

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Gewerbeschule	0,9%
5	Ganze Stadt	3,9%
4	Gewerbeschule	18,0%
3	Gewerbeschule	40,6%
2	Gewerbeschule	22,0%
1	Gewerbeschule	14,6%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 424
Beschäftigte (VZÄ) 2013	11 777
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1 619
Gastronomie	1 309
Erziehung und Unterricht	1 277



QUARTIER ESCHER WYSS

Das ehemalige Industriequartier hat sich binnen weniger Jahre zur trendigen Wohnlage gewandelt. Die Bevölkerung nimmt stetig zu. Sie ist relativ jung, stadtweit ist der Anteil von Personen ab 65 Jahren der tiefste.

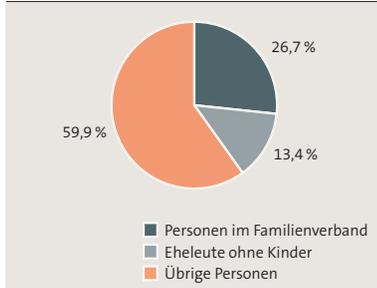
Einige Hochhausprojekte wurden bereits realisiert oder sind derzeit in Planung oder im Bau: Der «Primetower» ragt mit 126 Metern als neues Zürcher Wahrzeichen in den Himmel. In seiner Nachbarschaft stehen auch der «Mobimo-Tower» sowie die Überbauung «Hard Turm Park».

Auf dem Schütze-Areal soll eine Volksschulanlage mit neuer Quartierinfrastruktur entstehen. Das geplante Primarschulhaus mit Quartierhaus und Pestalozzi-Bibliothek wird die Provisorien auf der Anlage Kornhausbrücke ablösen. Die Anlage soll mit einem Quartierpark ergänzt werden. Wenn das Volk 2016 dem Objektkredit zustimmt, kann Anfang 2017 mit den Bauarbeiten begonnen werden. 2019 soll die Schule und 2020 der Park eröffnet werden.

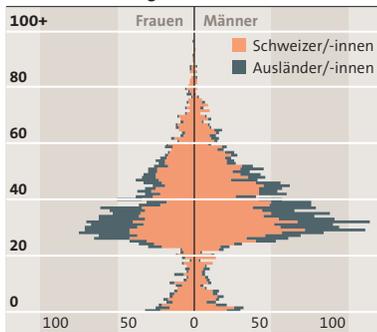
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	5 457
Zuzüge 2015	808
Wegzüge 2015	500
Geburten 2015	81
Sterbefälle 2015	10
Bevölkerungsveränderung seit 2005	100,1%
Ausländeranteil 2015	31,9%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	633
Italien	165
Frankreich	83

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	189
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	25
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	19,2%

Unterhaltung

Museen 2015	3
Theater 2015	–
Kinos 2015	1
Verpflegungsbetriebe 2014	97
davon Nachtcafés	47

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	29,3%
Hausumschwung	41,5%
Verkehr	19,6%
Park- und Sportanlagen	2,2%
Wiesen und Äcker	–
Wald	0,3%
Gewässer	5,2%
Übrige	1,9%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	556
Wohngebäude	258
Einfamilienhäuser	39,9%
Mehrfamilienhäuser	18,6%
Übrige Wohngebäude	41,5%
Wohnungsbestand 2015	3 173
Baugenossenschaftswohnungen	2,6%
Eigentumswohnungen	37,3%
Neu erstellte Wohnungen 2015	466

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Escher Wyss	1,1%
5	Escher Wyss	6,6%
4	Escher Wyss	22,8%
3	Escher Wyss	35,0%
2	Escher Wyss	26,3%
1	Escher Wyss	8,2%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 312
Beschäftigte (VZÄ) 2013	27 426
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	3 095
Erbringung von Finanzdienstleistungen	2 275
Telekommunikation	1 748



QUARTIER UNTERSTRASS

Unterstrass ist ein typisches Wohnquartier. Im unteren Teil sind relativ viele Arbeitsplätze angesiedelt. Bei Alt und Jung beliebt ist der Irchelpark, der teilweise auf Quartiergebiet liegt.

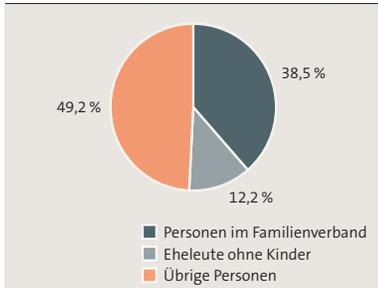
Auf der Kronenwiese wird derzeit eine neue Siedlung mit 94 Wohnungen, Gewerberäumen, Ateliers sowie einem Kindergarten mit Hort und eine Kindertagesstätte gebaut. Das Projekt wird vom Team Armon Semadeni Architekten GmbH und Weber + Brönnimann Landschaftsarchitekten umgesetzt.

Im Jahr 2014 wurde an der Riedtlistrasse der Abwasserkanal erneuert und der Strassenbelag saniert. In neun Metern Tiefe entstand eine 250 Meter lange Abwasserleitung. Dieser 2,00 Meter hohe und 1,60 Meter breite Speicherkanal führt einerseits Haus- und Strassenabwässer von Fluntern und Oberstrass in Richtung Kläranlage Werdhölzli und dient andererseits als Zwischenspeicher. Bei heftigen Unwettern soll der Kanal einen Teil des Wassers zurückhalten und so Überschwemmungen verhindern.

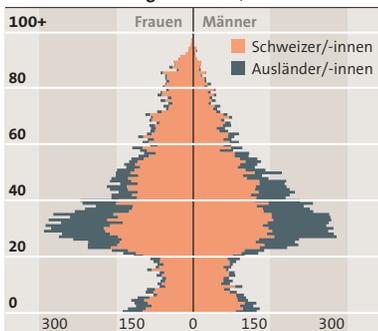
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	22 226
Zuzüge 2015	2 338
Wegzüge 2015	2 128
Geburten 2015	304
Sterbefälle 2015	112
Bevölkerungsveränderung seit 2005	11,6 %
Ausländeranteil 2015	27,9 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 922
Italien	592
Spanien	305

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	1 296
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	293
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	39,1 %

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	3
Kinos 2015	1
Verpflegungsbetriebe 2014	72
davon Nachtcafés	7

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	18,8 %
Hausumschwung	43,0 %
Verkehr	22,1 %
Park- und Sportanlagen	12,0 %
Wiesen und Äcker	0,3 %
Wald	0,3 %
Gewässer	1,8 %
Übrige	1,9 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	2 792
Wohngebäude	2 088
Einfamilienhäuser	24,1 %
Mehrfamilienhäuser	52,0 %
Übrige Wohngebäude	23,9 %
Wohnungsbestand 2015	12 290
Baugenossenschaftswohnungen	23,9 %
Eigentumswohnungen	7,3 %
Neu erstellte Wohnungen 2015	236

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Unterstrass	2,7 %
5	Unterstrass	6,1 %
4	Unterstrass	22,0 %
3	Unterstrass	37,9 %
2	Unterstrass	18,5 %
1	Unterstrass	12,9 %

Legend: Unterstrass (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	2 029
Beschäftigte (VZÄ) 2013	11 325
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1 171
Gesundheitswesen	1 120
Erziehung und Unterricht	1 039



QUARTIER OBERSTRASS

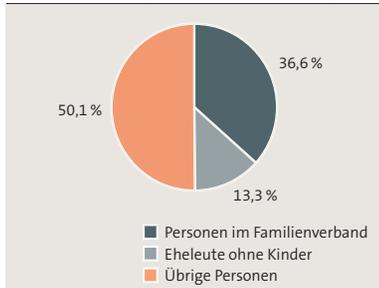
Oberstrass liegt am oberen Sonnenhang des Zürichbergs und verfügt über beträchtliche Waldanteile. Auf dem Areal der früheren Landwirtschaftsschule Strickhof stehen heute das Staatsarchiv sowie die Universität Irchel. Das Quartier ist geprägt durch viele Jugendstilhäuser.

Die grösste Obersträsser Baustelle der letzten Jahre war gänzlich unsichtbar: der Weinbergtunnel – Teil der neuen Bahnverbindung zwischen dem Bahnhof Oerlikon und Altstetten – verläuft vom Hauptbahnhof her unterirdisch in einem grossen S-Bogen. Er schneidet die Winterthurerstrasse nördlich des Rigiplatzes und die Schaffhauserstrasse zwischen Schaffhauserplatz und Milchbuck. Beim Radiostudio tritt er schliesslich wieder an die Oberfläche. Der Tunnel wurde Mitte Juni 2014 für den S-Bahn-Verkehr eröffnet. Seit Dezember 2015 rollt nun auch der Fernverkehr über die Durchmesserlinie. Damit wurden die Kapazitäten im Hauptbahnhof Zürich deutlich erhöht.

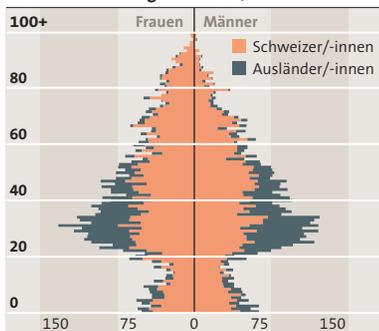
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	10 641
Zuzüge 2015	1 346
Wegzüge 2015	1 178
Geburten 2015	115
Sterbefälle 2015	99
Bevölkerungsveränderung seit 2005	12,1%
Ausländeranteil 2015	30,5%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 368
Italien	284
Österreich	180

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	586
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	55
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	39,1%

Unterhaltung

Museen 2015	2
Theater 2015	2
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	33
davon Nachtcafés	1

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	12,9%
Hausumschwung	30,2%
Verkehr	11,6%
Park- und Sportanlagen	0,4%
Wiesen und Äcker	5,2%
Wald	38,3%
Gewässer	0,4%
Übrige	0,9%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	1 862
Wohngebäude	1 190
Einfamilienhäuser	25,7%
Mehrfamilienhäuser	49,0%
Übrige Wohngebäude	25,3%
Wohnungsbestand 2015	5 656
Baugenossenschaftswohnungen	5,3%
Eigentumswohnungen	14,1%
Neu erstellte Wohnungen 2015	25

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

Zimmerzahl	Oberstrass	Ganze Stadt
6+	7,6%	~1,5%
5	10,0%	~2,5%
4	21,9%	~15,0%
3	23,8%	~25,0%
2	19,9%	~20,0%
1	16,8%	~15,0%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 114
Beschäftigte (VZÄ) 2013	7 653
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Erziehung und Unterricht	4 977
Gesundheitswesen	306
Gastronomie	258



QUARTIER FLUNTERN

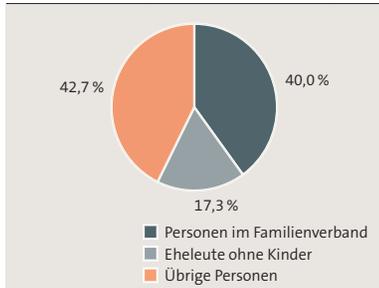
Fluntern ist ein ruhiges und gehobenes Wohnquartier mit viel Grünfläche. Das Quartier grenzt unmittelbar an den Grüngürtel von Adlisberg und Zürichberg. Alte Villen prägen das Gebiet. Ebenfalls auf Quartiergebiet liegen das Universitätsspital sowie zahlreiche Hochschulinstitute. Der Zoo zieht tausende von Besuchern an.

Die Endstation des Tram Nr. 6 in der Allmend Fluntern wurde später umbenannt, da dort 1929 der Zoo eröffnet wurde, welcher bis heute wächst und sich ständig erneuert. So erstellte man in den vergangenen zwei Jahrzehnten die Bärenanlage (1995), ein Himalayagelände (2001), die Masoala-Regenwaldhalle (2003), eine neue Löwenanlage (2007) sowie den «Lebensraum Afrikanisches Gebirge» (2008). Zudem erhielten die Elefanten ein etwa sechsmal so grosses Heim: Anfang Juni 2014 öffnete der Elefantenpark «Kaeng-Krachan» seine Tore. Dieses neue Elefanten-Zuhause erstreckt sich über insgesamt 12 000 Quadratmeter, wovon rund 5500 auf den Innenbereich entfallen. Zum Baden und Planschen stehen den Dickhäutern mehrere Becken mit einem Gesamtvolumen von über 850 Kubikmetern zur Verfügung.

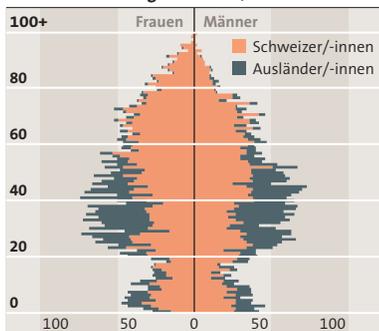
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	7 953
Zuzüge 2015	1 014
Wegzüge 2015	890
Geburten 2015	92
Sterbefälle 2015	69
Bevölkerungsveränderung seit 2005	8,6%
Ausländeranteil 2015	31,9%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 040
Frankreich	212
Italien	149

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	450
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	31
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	56,4%

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	–
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	18
davon Nachtcafés	–

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	11,6%
Hausumschwung	38,4%
Verkehr	12,2%
Park- und Sportanlagen	6,1%
Wiesen und Äcker	6,0%
Wald	25,3%
Gewässer	0,1%
Übrige	0,3%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	1 879
Wohngebäude	1 024
Einfamilienhäuser	33,3%
Mehrfamilienhäuser	48,8%
Übrige Wohngebäude	17,9%
Wohnungsbestand 2015	4 185
Baugenossenschaftswohnungen	3,5%
Eigentumswohnungen	22,8%
Neu erstellte Wohnungen 2015	68

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Fluntern	14,2%
6+	Ganze Stadt	~10%
5	Fluntern	13,5%
5	Ganze Stadt	~10%
4	Fluntern	24,3%
4	Ganze Stadt	~15%
3	Fluntern	22,2%
3	Ganze Stadt	~15%
2	Fluntern	14,9%
2	Ganze Stadt	~15%
1	Fluntern	10,9%
1	Ganze Stadt	~15%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	841
Beschäftigte (VZÄ) 2013	11 272
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Gesundheitswesen	6 636
Erziehung und Unterricht	2 225
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	436



QUARTIER HOTTINGEN

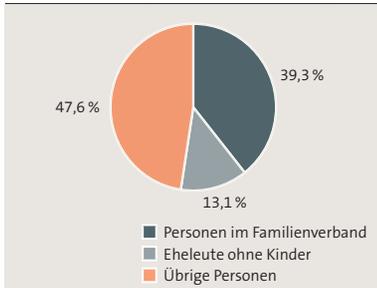
Der untere Teil von Hottingen ist geprägt durch viele Grünflächen und Villen. Der obere Teil besteht mehrheitlich aus Wald. Gleich mehrere bekannte Bauten und Institutionen finden sich auf Quartiergebiet: Das Schauspielhaus, die Masoala-Halle, das «Home of FIFA», das Grand Hotel Dolder sowie das Kinderspital. Das Quartier beherbergt zudem kleine Theaterbühnen, Galerien und Buchhandlungen.

In der Nähe der ehemaligen Pflegerinnenschule befindet sich das Kinderspital. Diese Institution wurde 1868 durch die Schenkung des Zürcher Mediziners Konrad Kramer initiiert, der im Andenken an seine frühverstorbene Gattin Eleonore Mylius die damals bedeutende Summe von 50 000 Franken zur Errichtung eines Kinderspitals zur Verfügung stellte. Dieser Betrag bildete den Grundstock der Eleonoren-Stiftung, der späteren Trägerin des 1874 eröffneten Spitals. Da im Kinderspital seit einigen Jahren massiver Platzmangel herrscht, hat es 2013 grünes Licht für die Planung des neuen Standorts beim Burghölzli erhalten. Der Kanton, dem das Bauland gehört, wird im Gegenzug das bisherige Areal in Hottingen erhalten. Das neue Kinderspital kann voraussichtlich im Jahr 2021 bezogen werden.

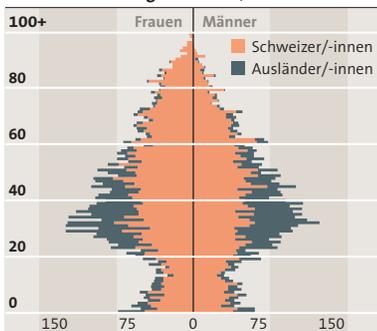
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	11 081
Zuzüge 2015	1 373
Wegzüge 2015	1 162
Geburten 2015	130
Sterbefälle 2015	94
Bevölkerungsveränderung seit 2005	9,7%
Ausländeranteil 2015	30,0%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 313
Italien	232
Frankreich	213

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	590
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	56
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	56,4%

Unterhaltung

Museen 2015	1
Theater 2015	3
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	41
davon Nachtcafés	3

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	7,5%
Hausumschwung	19,6%
Verkehr	9,2%
Park- und Sportanlagen	4,5%
Wiesen und Äcker	10,5%
Wald	47,4%
Gewässer	0,3%
Übrige	0,9%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	2 176
Wohngebäude	1 328
Einfamilienhäuser	22,1%
Mehrfamilienhäuser	46,4%
Übrige Wohngebäude	31,5%
Wohnungsbestand 2015	6 067
Baugenossenschaftswohnungen	–
Eigentumswohnungen	16,0%
Neu erstellte Wohnungen 2015	8

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Hottingen	9,1%
6+	Ganze Stadt	–
5	Hottingen	10,9%
5	Ganze Stadt	–
4	Hottingen	22,0%
4	Ganze Stadt	–
3	Hottingen	25,3%
3	Ganze Stadt	–
2	Hottingen	19,7%
2	Ganze Stadt	–
1	Hottingen	13,0%
1	Ganze Stadt	–

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 774
Beschäftigte (VZÄ) 2013	8 904
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Gesundheitswesen	2 126
Erziehung und Unterricht	976
Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	515



QUARTIER HIRSLANDEN

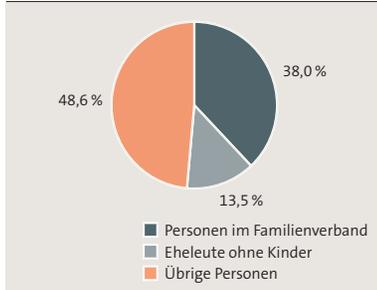
Hirslanden ist ein beschauliches, mit Arbeitsplätzen und Geschäften durchmischtes Wohnquartier. Strassenbezeichnungen wie «Hammer» und «Drahtzug» erinnern daran, dass hier einst Metall verarbeitet wurde. Auch eine Mühle nutzte die Wasserkraft des «Wildbachs». Die Mühle ist seit 1396 urkundlich belegt und wurde bis 1971 betrieben. Ein grosser Teil vom Quartier Hirslanden ist bewaldet. Ein eigentliches Zentrum gibt es nicht, da die ehemalige Gemeinde eine Streusiedlung war.

Im obersten Teil von Hirslanden, oberhalb der Wirtschaff Degenried, befindet sich die Erdbebenwarte Degenried. Sie ist die älteste Erdbebenwarte der Schweiz und ist bis heute in Betrieb. Das Seisometer, ein Messgerät, welches die Bodenbewegungen aufzeichnet, befindet sich nicht mehr im Haus. Es wurde in einem Schacht in der Nähe installiert. Nun senden es die Signale zum Elektronikkasten in der Erdbebenwarte. Von dort werden sie in die ETH Hônggerberg übertragen.

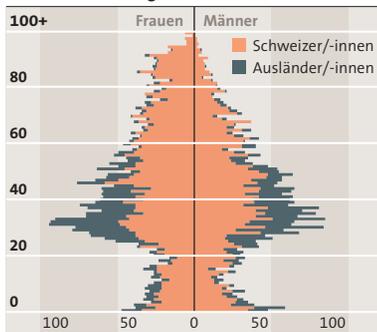
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	7 380
Zuzüge 2015	654
Wegzüge 2015	637
Geburten 2015	82
Sterbefälle 2015	94
Bevölkerungsveränderung seit 2005	7,6%
Ausländeranteil 2015	27,3%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	762
Italien	144
Frankreich	106

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	362
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	58
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	56,4%

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	1
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	14
davon Nachtcafés	–

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	8,0%
Hausumschwung	23,6%
Verkehr	9,7%
Park- und Sportanlagen	–
Wiesen und Äcker	2,1%
Wald	55,3%
Gewässer	0,9%
Übrige	0,5%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	1 238
Wohngebäude	847
Einfamilienhäuser	25,3%
Mehrfamilienhäuser	47,6%
Übrige Wohngebäude	27,2%
Wohnungsbestand 2015	4 060
Baugenossenschaftswohnungen	5,9%
Eigentumswohnungen	9,4%
Neu erstellte Wohnungen 2015	4

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

Zimmerzahl	Hirslanden	Ganze Stadt
6+	6,7%	~1,5%
5	7,8%	~2,5%
4	22,0%	~15,0%
3	33,8%	~25,0%
2	17,6%	~12,0%
1	12,2%	~8,0%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	766
Beschäftigte (VZÄ) 2013	2 724
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	282
Gesundheitswesen	270
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	199



QUARTIER WITIKON

Am Hang des Adlisberg liegt das Quartier Witikon mit Aussicht auf den Zürichsee und das Limmattal. Das Quartier wirkt beinahe wie ein eigenständiger Ort, da er durch einen Waldzug von der übrigen Stadt abgetrennt ist.

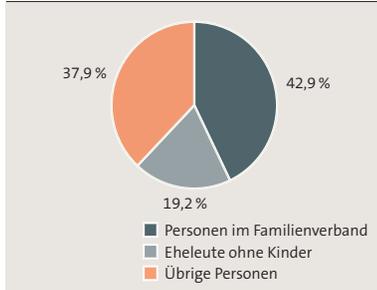
Ein Anliegen, für das die Quartierbevölkerung jahrelang gekämpft hat, ist eine direkte Verbindung des öffentlichen Verkehrs von Witikon ins Stadtzentrum, die das Umsteigen am Klusplatz erspart. Mittlerweile steht das neue Buskonzept, welches vorsieht, dass die Trolleybuslinie 31 ab Hegibachplatz zum Klusplatz geführt und mit der Witiker Buslinie 34 verknüpft wird. Dadurch entsteht eine direkte Busverbindung von Witikon bis ins Stadtzentrum. Deren Umsetzung soll auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2017 erfolgen.

Deren Umsetzung soll auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2017 erfolgen. Die baufällige Meyerhofscheune wird durch die Stadt saniert und erneuert. Neu soll sie als Ortsmuseum eingerichtet werden, in dem auch kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Obwohl die Meyerhofscheune erst in zwei Jahren in neuem Glanz erstrahlen wird, wurde bereits ein Trägerverein gegründet. Ein weiteres grosses Projekt ist die Erneuerung des Einkaufszentrums Witikon.

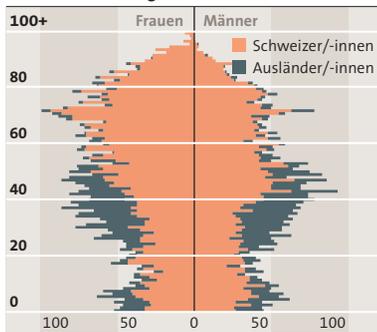
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	10 639
Zuzüge 2015	810
Wegzüge 2015	663
Geburten 2015	105
Sterbefälle 2015	148
Bevölkerungsveränderung seit 2005	7,9%
Ausländeranteil 2015	24,9%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	966
Italien	193
Frankreich	163

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	727
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	102
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	56,4%

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	–
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	15
davon Nachtcafés	–

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	6,0%
Hausumschwung	21,7%
Verkehr	7,1%
Park- und Sportanlagen	2,4%
Wiesen und Äcker	19,5%
Wald	42,1%
Gewässer	0,4%
Übrige	1,0%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	1961
Wohngebäude	1 344
Einfamilienhäuser	38,3%
Mehrfamilienhäuser	54,1%
Übrige Wohngebäude	7,6%
Wohnungsbestand 2015	5775
Baugenossenschaftswohnungen	4,9%
Eigentumswohnungen	17,0%
Neu erstellte Wohnungen 2015	44

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Witikon	8,1%
6+	Ganze Stadt	–
5	Witikon	12,4%
5	Ganze Stadt	–
4	Witikon	25,5%
4	Ganze Stadt	–
3	Witikon	29,0%
3	Ganze Stadt	–
2	Witikon	15,8%
2	Ganze Stadt	–
1	Witikon	9,3%
1	Ganze Stadt	–

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	545
Beschäftigte (VZÄ) 2013	1492
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	498
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	142
Gesundheitswesen	99



QUARTIER SEEFELD

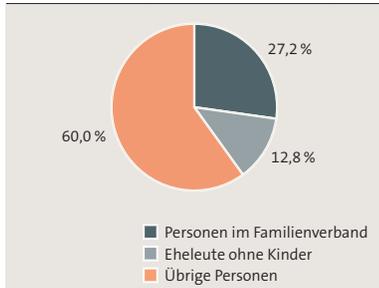
Der schmale Gebietsstreifen des Seefelds erstreckt sich entlang des rechten Seeufers von der Falkenstrasse bis zur Stadtgrenze nach dem Tiefenbrunnen. Das Quartier beherbergt eine Vielzahl von Restaurants und Bars. Die Quaianlagen, der Hafen Riesbach, das Zürichhorn bis zum China-Garten und das Strandbad Tiefenbrunnen bilden eine zusammenhängende Grünfläche und sind bei Jung und Alt beliebt.

An der Ecke Hornbach-/Bellerivestrasse ist eine neue Wohnsiedlung mit 123 Wohnungen, einem Hort und einer Kindertagesstätte, Gewerberäumen sowie einem Werkhof geplant. Mit der städtischen Siedlung auf dem Hornbach-Areal soll das Angebot an kostengünstigem Wohnraum im Seefeld vergrössert werden. Zudem ist die soziale Durchmischung des Quartiers ein zentrales wohnpolitisches Anliegen des Stadtrats. Die Bauarbeiten sollten bis 2018 abgeschlossen sein.

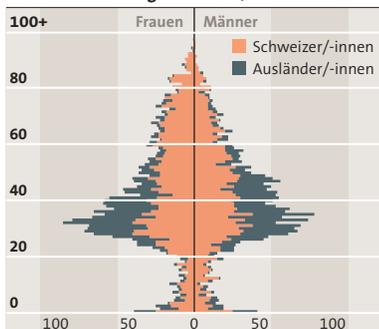
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	4 990
Zuzüge 2015	719
Wegzüge 2015	667
Geburten 2015	71
Sterbefälle 2015	20
Bevölkerungsveränderung seit 2005	1,4%
Ausländeranteil 2015	37,6%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	611
Italien	155
Grossbritannien	141

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	155
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	24
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	56,4%

Unterhaltung

Museen 2015	3
Theater 2015	1
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	55
davon Nachtcafés	9

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	6,5%
Hausumschwung	8,8%
Verkehr	8,1%
Park- und Sportanlagen	3,7%
Wiesen und Äcker	–
Wald	–
Gewässer	72,3%
Übrige	0,5%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	757
Wohngebäude	453
Einfamilienhäuser	0,7%
Mehrfamilienhäuser	43,7%
Übrige Wohngebäude	55,6%
Wohnungsbestand 2015	3 551
Baugenossenschaftswohnungen	0,2%
Eigentumswohnungen	6,2%
Neu erstellte Wohnungen 2015	–

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Seefeld	2,3%
5	Seefeld	5,2%
4	Seefeld	16,1%
3	Seefeld	34,5%
2	Seefeld	29,1%
1	Seefeld	12,8%

Legend: Seefeld (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 607
Beschäftigte (VZÄ) 2013	7 894
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben,	781
Unternehmensberatung	765
Verlagswesen	765
Rechts- und Steuerberatung,	727
Wirtschaftsprüfung	727



QUARTIER MÜHLEBACH

Das schmale, aber lang gezogene Mühlebachquartier ist ein durchmischtes Quartier mit Arbeitsplätzen, Hotels und Wohnungen. Es ist eines der kleinsten Quartiere der Stadt und entstand erst 1971 mit der Dreiteilung des heutigen Kreis 8. Zentral gelegen bietet es eine hohe Wohnqualität. Hier findet man einige denkmalgeschützte Villen wie die «Villa Bleuler» oder die «Villa Brandt».

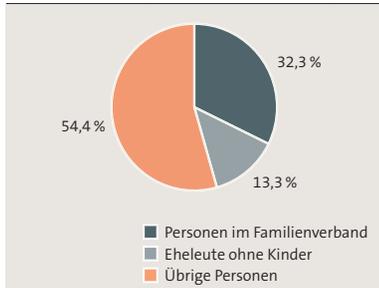
Neben den Villen findet man im Quartier Mühlebach auch kulturelle Einrichtungen der speziellen Art. Für Filmfreunde schon lange ein Treffpunkt sind das Kino Commercio und das Studiokino Piccadilly. Diese zeigen cineastische Leckerbissen und Reprisen aus dem Arthouse-Bereich und sind mittlerweile nicht nur Insidern bekannt.

Die ehemalige Kantonschule wurde 2004 umgebaut und wird seit 2005 als Zentrum der Erwachsenenbildung genutzt. Grün Stadt Zürich will zusammen mit dem GZ Riesbach und der Bevölkerung einen Treffpunkt für alle Generationen gestalten. Das Vorprojekt wurde den Riesbacherinnen und Riesbachern im Januar 2015 vorgestellt.

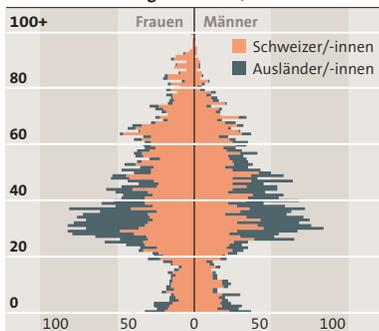
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	6 116
Zuzüge 2015	874
Wegzüge 2015	718
Geburten 2015	63
Sterbefälle 2015	35
Bevölkerungsveränderung seit 2005	9,7%
Ausländeranteil 2015	33,9%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	675
Italien	188
Grossbritannien	117

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	257
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	42
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	56,4%

Unterhaltung

Museen 2015	2
Theater 2015	3
Kinos 2015	1
Verpflegungsbetriebe 2014	41
davon Nachtcafés	3

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	28,7%
Hausumschwung	45,6%
Verkehr	20,9%
Park- und Sportanlagen	3,4%
Wiesen und Äcker	—
Wald	—
Gewässer	0,2%
Übrige	1,1%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	859
Wohngebäude	536
Einfamilienhäuser	8,2%
Mehrfamilienhäuser	44,8%
Übrige Wohngebäude	47,0%
Wohnungsbestand 2015	3 851
Baugenossenschaftswohnungen	1,5%
Eigentumswohnungen	14,7%
Neu erstellte Wohnungen 2015	—

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Mühlebach	3,2%
5	Mühlebach	5,8%
4	Mühlebach	18,2%
3	Mühlebach	30,4%
2	Mühlebach	24,3%
1	Mühlebach	18,1%

Legend: Mühlebach (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 570
Beschäftigte (VZÄ) 2013	7 208
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	946
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	647
Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	628



QUARTIER WEINEGG

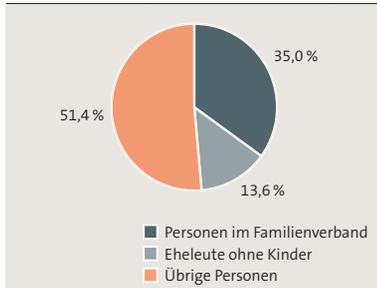
Das Quartier Weinegg ist nach dem Hügel nordwestlich der Psychiatrischen Universitätsklinik Burghölzli benannt und ist das Quartier der Spitäler und Kliniken: Neben dem «Burghölzli» befinden sich hier die Schweizerische Epilepsie-Klinik, die Universitätsklinik Balgrist, die Schulthess Klinik sowie die Klinik Hirslanden. Unterhalb der Schulthess Klinik im Gebiet Lengg plant der Kanton den Neubau des Kinderspitals.

Nördlich des botanischen Gartens, auf dem Gebiet der oberen Weinegg, ist der letzte Bauernhof des Kreis 8 zu finden. Der für die Schweizerische Landesausstellung von 1939 gebaute Hof wurde bis 1995 von einer Pächterfamilie bewirtschaftet. Die Quartierbevölkerung wollte die letzte Erinnerung an das einstige Landleben bewahren und gründete 1997 den Trägerverein «Quartierhof Weinegg». Die Stadt konnte das Land in einem Tauschgeschäft vom Kanton übernehmen.

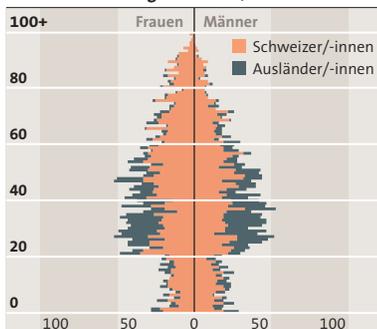
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	5 086
Zuzüge 2015	603
Wegzüge 2015	548
Geburten 2015	28
Sterbefälle 2015	86
Bevölkerungsveränderung seit 2005	5,0%
Ausländeranteil 2015	31,7%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	529
Italien	136
Österreich	102

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	262
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	55
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	56,4%

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	–
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	22
davon Nachtcafés	–

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	13,0%
Hausumschwung	40,7%
Verkehr	12,1%
Park- und Sportanlagen	8,0%
Wiesen und Äcker	12,2%
Wald	9,2%
Gewässer	0,4%
Übrige	4,4%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	1 108
Wohngebäude	583
Einfamilienhäuser	29,2%
Mehrfamilienhäuser	48,2%
Übrige Wohngebäude	22,6%
Wohnungsbestand 2015	2 710
Baugenossenschaftswohnungen	4,4%
Eigentumswohnungen	9,7%
Neu erstellte Wohnungen 2015	39

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Weinegg	6,6%
5	Weinegg	6,8%
4	Weinegg	23,7%
3	Weinegg	31,9%
2	Weinegg	18,0%
1	Weinegg	13,1%

Legend: Weinegg (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	691
Beschäftigte (VZÄ) 2013	7 680
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Gesundheitswesen	4 429
Erziehung und Unterricht	766
Erbringung von Finanzdienstleistungen	409



QUARTIER ALBISRIEDEN

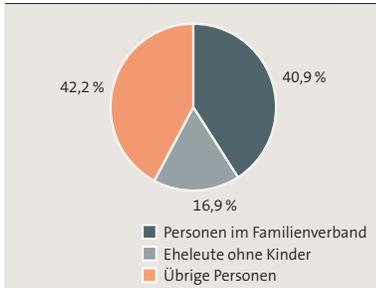
Albisrieden hat auch heute zum Teil noch ländlichen Charakter. Wie eh und je findet alljährlich eine Viehschau sowie die traditionelle «Moschtete» statt. Das ehemalige Bauerndorf bietet mit vielen Grünflächen und dem angrenzenden Üetliberg eine attraktive Wohnlage.

In der Nähe des Hubertus, südlich der Gutstrasse, befindet sich die Stadtgärtnerei. Diese besteht aus mehreren Gebäuden und dem 7000 Quadratmeter grossen Schaugarten. Die ältesten Gebäude – Orangerie, Palmenturm und Arbeitshaus – wurden 1940 gebaut. Die Orangerie wurde 1961 öffentlich zugänglich gemacht und mit einem Glaspyramidendach zum Palmenhaus umgestaltet. Im Jahr 2014 wurde das Palmenhaus energietechnisch saniert und um ein Besucherfoyer ergänzt, in dessen Wasserbecken sich Schildkröten und Koi-Karpfen tummeln. Seit der Wiedereröffnung im Oktober 2014 führen barrierefreie Wege durch das exotische Grün des Palmenhauses. Neben Pflanzen wie Affenbrotbaum und Kokospalme können Vögel wie Tukan, Stelzenläufer und Perlwachteln bestaunt werden.

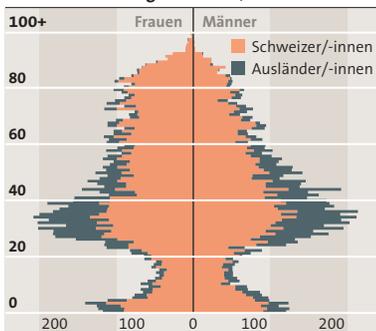
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	19 325
Zuzüge 2015	1 258
Wegzüge 2015	1 326
Geburten 2015	238
Sterbefälle 2015	236
Bevölkerungsveränderung seit 2005	12,2 %
Ausländeranteil 2015	25,9 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 188
Italien	789
Portugal	382

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	1 204
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	224
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	17,5 %

Unterhaltung

Museen 2015	2
Theater 2015	–
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	34
davon Nachtcafés	1

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	9,1 %
Hausumschwung	29,4 %
Verkehr	9,2 %
Park- und Sportanlagen	2,4 %
Wiesen und Äcker	6,4 %
Wald	40,5 %
Gewässer	0,3 %
Übrige	2,7 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	2 404
Wohngebäude	1 646
Einfamilienhäuser	29,8 %
Mehrfamilienhäuser	54,9 %
Übrige Wohngebäude	15,3 %
Wohnungsbestand 2015	10 354
Baugenossenschaftswohnungen	33,9 %
Eigentumswohnungen	10,3 %
Neu erstellte Wohnungen 2015	120

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Albisrieden	1,5 %
5	Albisrieden	6,5 %
4	Albisrieden	22,4 %
3	Albisrieden	37,3 %
2	Albisrieden	21,6 %
1	Albisrieden	10,8 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 053
Beschäftigte (VZÄ) 2013	6 424
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	1 033
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	627
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	513



QUARTIER ALTSTETTEN

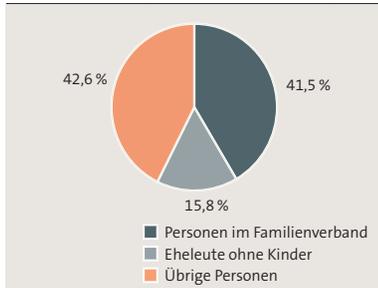
Altstetten ist das grösste Quartier der Stadt. Baulich geprägt wird das Quartier von den zahlreichen Industrie- und Dienstleistungsbetrieben, darunter Grosskonzernen wie der UBS, der ABB Micafil und der IBM. Das Gebiet Altstettens lässt eine dreigeteilte Gliederung erkennen. Die an den östlichen Lagen am Fusse der Üetlibergausläufer liegenden Gebiete stellen ausgedehnte Wohnregionen dar. Die Gebiete zwischen Eisenbahn und Autobahn A1 beheimaten Industrie- sowie Büro- und Infrastrukturbauten. Nördlich der Autobahn findet sich ein «Quartier im Quartier»: die Grünaue.

Mit einem für den nationalen Schienenverkehr bedeutenden Grossprojekt, der Durchmesserlinie Altstetten – Zürich HB – Oerlikon, hat Altstetten einen weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur erlebt und ist verkehrstechnisch näher ans Stadtzentrum gerückt. Altstetten ist so besser mit dem linken Zürichseeufer verbunden, und in Richtung Hauptbahnhof gibt es zusätzliche Kapazitäten.

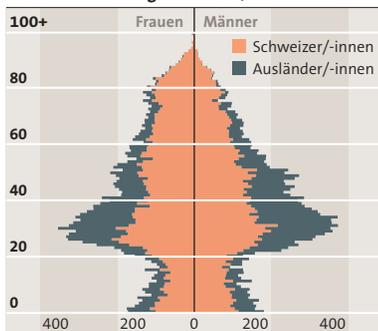
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	32 003
Zuzüge 2015	2 968
Wegzüge 2015	2 730
Geburten 2015	406
Sterbefälle 2015	220
Bevölkerungsveränderung seit 2005	13,2%
Ausländeranteil 2015	35,3%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 839
Italien	1 549
Portugal	1 337

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	2 021
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	559
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	17,5%

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	–
Kinos 2015	1
Verpflegungsbetriebe 2014	103
davon Nachtcafés	22

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	12,3%
Hausumschwung	34,9%
Verkehr	15,7%
Park- und Sportanlagen	6,2%
Wiesen und Äcker	3,6%
Wald	22,4%
Gewässer	1,5%
Übrige	3,4%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	3 670
Wohngebäude	2 219
Einfamilienhäuser	25,9%
Mehrfamilienhäuser	57,5%
Übrige Wohngebäude	16,6%
Wohnungsbestand 2015	16 540
Baugenossenschaftswohnungen	20,1%
Eigentumswohnungen	4,2%
Neu erstellte Wohnungen 2015	266

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Altstetten	1,1%
5	Altstetten	4,2%
4	Altstetten	19,0%
3	Altstetten	39,9%
2	Altstetten	24,1%
1	Altstetten	11,6%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	2 409
Beschäftigte (VZÄ) 2013	31 168
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Erbringung von Finanzdienstleistungen	6 000
Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	3 148
Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	2 307



QUARTIER HÖNGG

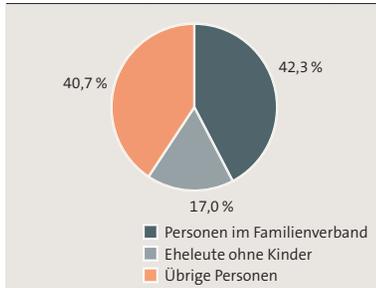
Höngg ist ein ruhiges und gehobenes Wohnquartier. Die schöne Aussicht über die Stadt und die Nähe zum Wald gehören zu den Vorzügen des Quartiers. Im Städtischen Rebberg am «Chilesteig» werden noch immer Reben angebaut, deren Trauben zum «Zürcher Stadtwein» gekeltert werden. Das «Wümmetfest» im Oktober ist ein Höhepunkt im Höngger Quartierleben.

Der Quartierhof Höngg ist ein kleiner Bauernhof in Höngg, der seit 2014 vom gleichnamigen Verein gemeinschaftlich betrieben wird. Der Hof ist aus der Kleintier-Anlage hervorgegangen, die von Mitgliedern des Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins Zürich unter dem Namen «Höckli» betrieben wurde. Der Betrieb des Hofes wird durch verschiedene Gruppen von Kindern und Erwachsenen gewährleistet.

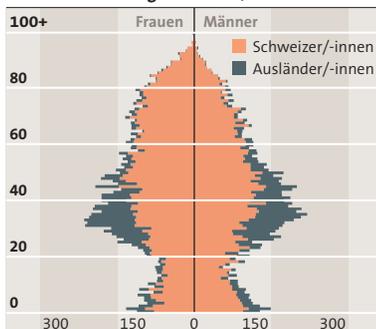
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	22 320
Zuzüge 2015	1 519
Wegzüge 2015	1 490
Geburten 2015	308
Sterbefälle 2015	203
Bevölkerungsveränderung seit 2005	7,4%
Ausländeranteil 2015	23,4%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 839
Italien	580
Österreich	241

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	1 445
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	279
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	39,1%

Unterhaltung

Museen 2015	1
Theater 2015	1
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	35
davon Nachtcafés	3

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	8,1%
Hausumschwung	26,6%
Verkehr	9,8%
Park- und Sportanlagen	2,0%
Wiesen und Äcker	15,8%
Wald	31,9%
Gewässer	1,8%
Übrige	4,2%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	3 338
Wohngebäude	2 196
Einfamilienhäuser	25,2%
Mehrfamilienhäuser	64,0%
Übrige Wohngebäude	10,7%
Wohnungsbestand 2015	11 671
Baugenossenschaftswohnungen	18,6%
Eigentumswohnungen	14,9%
Neu erstellte Wohnungen 2015	221

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Höngg	3,6%
5	Höngg	8,6%
4	Höngg	27,4%
3	Höngg	33,8%
2	Höngg	19,3%
1	Höngg	7,3%

Legend: Höngg (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 085
Beschäftigte (VZÄ) 2013	6 134
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Erziehung und Unterricht	3 207
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	326
Sozialwesen (ohne Heime)	296



QUARTIER WIPKINGEN

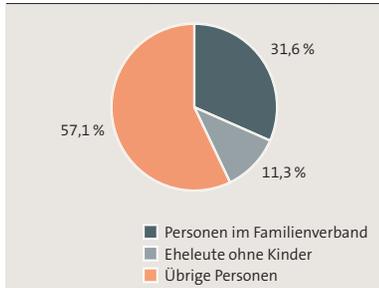
Wipkingen ist ein älteres, relativ dicht überbautes, genossenschaftlich geprägtes Wohnquartier. Das Quartier wird von der stark befahrenen Rosengartenstrasse durchschnitten, die verkehrstechnisch ein Dauerthema ist. Nun soll es für dieses Verkehrsproblem endlich eine Lösung geben: Der Autoverkehr soll ab 2032 durch einen vier-spurigen Tunnel fließen. Auf der Rosengartenstrasse soll eine neue Tramlinie den Bahnhof Hardbrücke mit der Haltestelle Milchbuck verbinden. Den grössten Teil des 860 Millionen Franken teuren Projekt soll der Kanton finanzieren.

Das bedeutsame Wasser-Reservoir Käferberg soll aufgrund des Sanierungsbedarfs neu gebaut werden. Um die Anlage von 14 000 auf 16 000 Kubikmeter zu vergrössern, muss eine Fläche des Waldes gerodet, nach dem Bau jedoch wieder vollständig aufgeforstet werden. Die Bauarbeiten wurden im Jahr 2014 begonnen und werden voraussichtlich bis 2018 andauern.

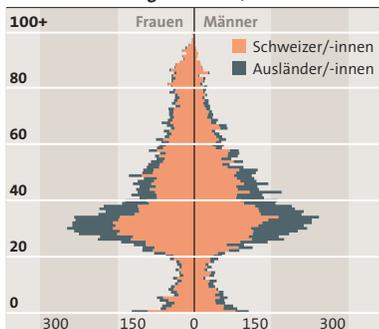
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	15 879
Zuzüge 2015	1 496
Wegzüge 2015	1 299
Geburten 2015	242
Sterbefälle 2015	155
Bevölkerungsveränderung seit 2005	2,8%
Ausländeranteil 2015	28,8%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 497
Italien	459
Österreich	227

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014~2015	
Kindergarten- und Primarstufe	759
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	135
Mittelschüler(innen)quote 2012~2013	39,1%

Unterhaltung

Museen 2015	1
Theater 2015	1
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	33
davon Nachtcafés	5

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	13,7%
Hausumschwung	37,7%
Verkehr	17,0%
Park- und Sportanlagen	2,2%
Wiesen und Äcker	2,0%
Wald	23,9%
Gewässer	2,4%
Übrige	1,1%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	1 806
Wohngebäude	1 304
Einfamilienhäuser	14,0%
Mehrfamilienhäuser	62,0%
Übrige Wohngebäude	24,0%
Wohnungsbestand 2015	8 940
Baugenossenschaftswohnungen	20,4%
Eigentumswohnungen	7,4%
Neu erstellte Wohnungen 2015	180

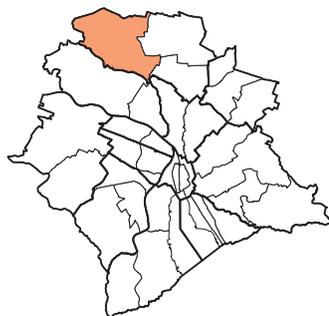
Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Wipkingen	1,4%
5	Wipkingen	3,2%
4	Wipkingen	18,1%
3	Wipkingen	41,1%
2	Wipkingen	23,2%
1	Wipkingen	13,0%

Legend: Wipkingen (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 022
Beschäftigte (VZÄ) 2013	5 302
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Gesundheitswesen	1 171
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	500
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	362



QUARTIER AFFOLTERN

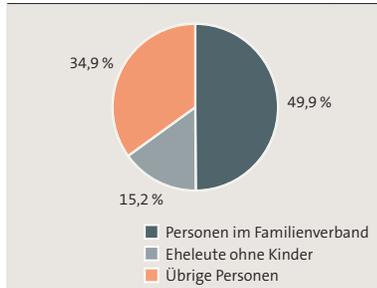
In kaum einem anderen Gebiet der Stadt Zürich wurde in den letzten Jahren mehr gebaut als in Affoltern. Wohnsiedlungen schossen hier wie Pilze aus dem Boden. Im ehemaligen Bauerndorf hat die Bevölkerung seit dem Jahr 2000 um rund 7500 Personen zugenommen. Zurzeit wird im Gebiet Ruggächer am Nordrand von Affoltern ein neues Schulhaus gebaut. Die Anlage «Blumenfeld» wird Raum für 440 Kinder bieten. Hinzu kommen ein Mehrzwecksaal sowie eine Dreifachturnhalle, die auch den Vereinen zur Verfügung stehen wird. Der Bezug soll im Frühling 2016 erfolgen.

Im Zuge des Ausbaus des Gubristtunnels auf sechs Spuren wird die Autobahn beim Katzensee auf einer Länge von 580 Metern überdeckt werden. So lässt sich der Erholungswert des Katzenses erhalten, während die Bewohnerinnen und Bewohner weniger Lärmimmissionen ausgesetzt werden.

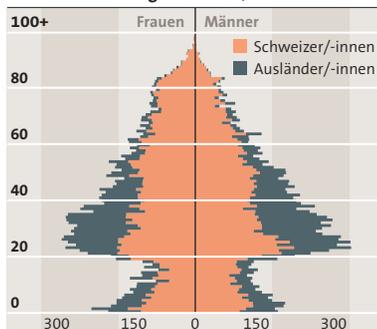
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	25 874
Zuzüge 2015	2 137
Wegzüge 2015	2 311
Geburten 2015	367
Sterbefälle 2015	155
Bevölkerungsveränderung seit 2005	38,1%
Ausländeranteil 2015	33,1%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 670
Italien	1 028
Serbien, Montenegro und Kosovo	685

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	1 969
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	539
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	16,4%

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	–
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	32
davon Nachtcafés	1

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	7,8%
Hausumschwung	27,6%
Verkehr	9,5%
Park- und Sportanlagen	1,7%
Wiesen und Äcker	27,5%
Wald	15,0%
Gewässer	3,3%
Übrige	7,6%

Gebäude und Wohnungen

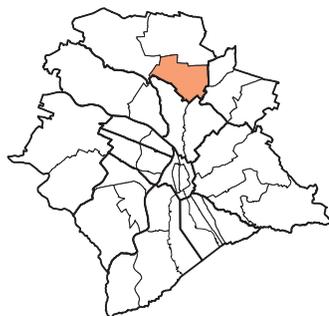
Gebäudebestand 2015	2 832
Wohngebäude	1 883
Einfamilienhäuser	32,8%
Mehrfamilienhäuser	55,8%
Übrige Wohngebäude	11,5%
Wohnungsbestand 2015	11 733
Baugenossenschaftswohnungen	26,5%
Eigentumswohnungen	8,4%
Neu erstellte Wohnungen 2015	12

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

Zimmerzahl	Affoltern	Ganze Stadt
6+	2,0%	~1,0%
5	7,0%	~3,0%
4	29,3%	~15,0%
3	36,1%	~25,0%
2	18,3%	~10,0%
1	7,3%	~4,0%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	871
Beschäftigte (VZÄ) 2013	2 902
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	363
Forschung und Entwicklung	317
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	294



QUARTIER OERLIKON

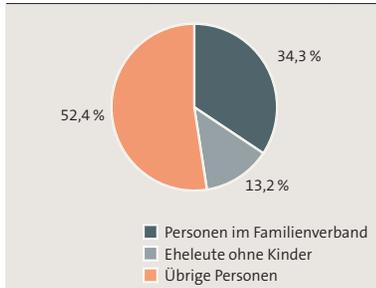
Auf der südlichen Seite des Bahnhofs zeigt sich Oerlikon als ein älteres Wohnquartier mit einem belebten Platz, auf dem zweimal pro Woche ein grosser Lebensmittel-Markt stattfindet. Auf der nördlichen Seite des Bahnhofs war einst einer der wichtigsten Industriestandorte der Stadt. Die Maschinenfabrik Oerlikon und andere Industriebetriebe siedelten sich wegen des günstigen Verkehrsstandorts dort an. Das produzierende Gewerbe ist heute aus Neu-Oerlikon verschwunden und an dessen Stelle ist eine Mischung aus Wohngebäuden und Arbeitsplätzen getreten.

Der Bahnhof Zürich Oerlikon wird heute von rund 110 000 Passagieren pro Tag genutzt und ist damit der sechstgrösste Bahnhof der Schweiz. In den nächsten Jahren ist noch mit einer weiteren Steigerung zu rechnen. Deshalb wird der Bahnhof seit 2011 ausgebaut und erweitert. Im Dezember 2015 konnten alle acht Gleise in Betrieb genommen werden. Bis Ende 2016 werden auch die Unterführungen, die neuen Bahnhofszugänge und zwei neue Veloabstellanlagen fertiggestellt sein.

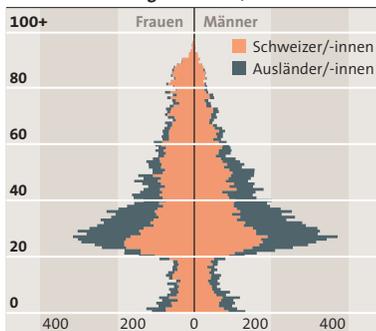
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	21 966
Zuzüge 2015	2 731
Wegzüge 2015	2 706
Geburten 2015	270
Sterbefälle 2015	146
Bevölkerungsveränderung seit 2005	11,7%
Ausländeranteil 2015	37,2%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	2 159
Italien	894
Spanien	401

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	1 072
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	277
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	16,4%

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	2
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	119
davon Nachtcafés	28

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	25,1%
Hausumschwung	45,4%
Verkehr	21,0%
Park- und Sportanlagen	5,5%
Wiesen und Äcker	0,0%
Wald	1,0%
Gewässer	0,1%
Übrige	2,0%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	2 716
Wohngebäude	1 822
Einfamilienhäuser	21,7%
Mehrfamilienhäuser	51,3%
Übrige Wohngebäude	27,0%
Wohnungsbestand 2015	11 966
Baugenossenschaftswohnungen	11,1%
Eigentumswohnungen	9,6%
Neu erstellte Wohnungen 2015	113

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

Zimmerzahl	Oerlikon	Ganze Stadt
6+	2,0%	–
5	4,9%	–
4	20,5%	–
3	35,1%	–
2	24,2%	–
1	13,3%	–

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 829
Beschäftigte (VZÄ) 2013	19 022
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1 438
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 433
Erbringung von Finanzdienstleistungen	1 076



QUARTIER SEEBACH

Westlich der Schaffhauserstrasse ist das Quartier Seebach geprägt durch ruhige Wohnstrassen und viele Grünflächen. Östlich im Entwicklungsgebiet Leutschenbach befinden sich Industrie- und Gewerbezone. Hier ist das Studio des Schweizer Fernsehens beheimatet. Seit Dezember 2006 führt die Tramlinie 11 von der Messe Zürich/Hallenstadion bis Zürich-Auzelg und verbindet Leutschenbach mit dem Zentrum Oerlikon.

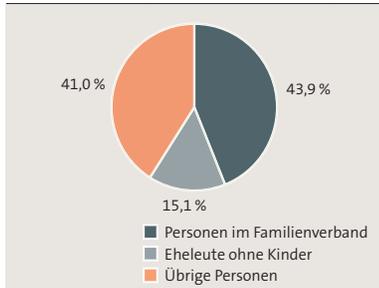
Neben der Förderung moderner Architektur gab es im Quartier auch Projekte zur Renaturierung: Der «Leutschenbach» mäandriert durch sein neues Bachbett. Vorbei ist es mit dem Gestank, der hier herrschte, als der kanalisierte Bachverlauf noch als Hochwasserentlastung für die städtische Kanalisation gebraucht wurde.

Zahlreiche weitere Bauprojekte sind zurzeit in Planung oder bereits in Realisierung. So plant die Stadt beispielsweise auf dem ehemaligen Heineken-Areal und der angrenzenden Heliwiese «Leutschenbach-Mitte» mit rund 400 Wohnungen, Kindergarten und Hort, einem Gemeinschaftszentrum sowie Räumen für Dienstleistungen und Gewerbe.

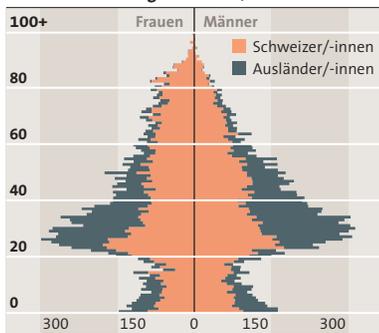
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	24 991
Zuzüge 2015	3 030
Wegzüge 2015	2 674
Geburten 2015	310
Sterbefälle 2015	156
Bevölkerungsveränderung seit 2005	25,7%
Ausländeranteil 2015	38,1%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	1 723
Italien	946
Serbien, Montenegro und Kosovo	800

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	1 590
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	514
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	16,4%

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	–
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	82
davon Nachtcafés	17

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	12,9%
Hausumschwung	33,9%
Verkehr	13,3%
Park- und Sportanlagen	4,3%
Wiesen und Äcker	22,9%
Wald	8,5%
Gewässer	0,2%
Übrige	4,1%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	2 871
Wohngebäude	1 799
Einfamilienhäuser	32,7%
Mehrfamilienhäuser	51,6%
Übrige Wohngebäude	15,6%
Wohnungsbestand 2015	12 350
Baugenossenschaftswohnungen	17,1%
Eigentumswohnungen	10,0%
Neu erstellte Wohnungen 2015	223

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Seebach	1,2%
5	Seebach	5,9%
4	Seebach	23,6%
3	Seebach	35,2%
2	Seebach	20,6%
1	Seebach	13,5%

Legend: Seebach (orange), Ganze Stadt (dark blue)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	1 390
Beschäftigte (VZÄ) 2013	21 112
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Rundfunkveranstalter	2 189
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	1 863
Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	1 441



QUARTIER SAATLEN

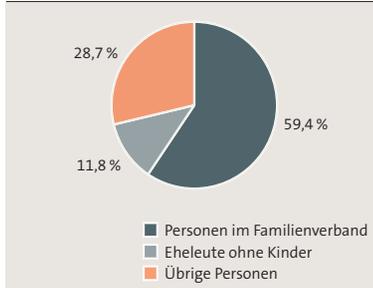
Saatlen ist ein ausgeprägtes Familienquartier mit einem hohen Kinderanteil und vielen Genossenschaftswohnungen. Das Quartier entstand in den 1940er-Jahren und wurde zu einem grossen Teil in einer Etappe überbaut. Neben dem Wohngebiet Auzelg zählt auch ein Teil des Entwicklungsgebiets Leutschenbach zum Quartier Saatlen.

Das zweitgrösste Schulhaus der Stadt Zürich, das Schulhaus Leutschenbach, konnte im September 2009 seinen Betrieb aufnehmen. Dieser Hochbau ist ein prägnanter Glas-kubus, getragen von einer sichtbaren Stahlfachwerk-konstruktion in der Art einer Hängebrücke: Die Stockwerke sind von Stahl-trägern gestützte Platten. Ungewöhnlich ist zudem die rundum verglaste Turn-halle ganz oben im Gebäude. Der Bau wurde mehrfach ausgezeichnet.

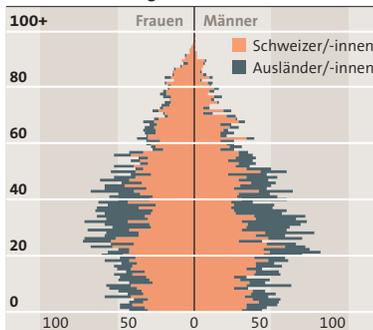
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	8 508
Zuzüge 2015	876
Wegzüge 2015	605
Geburten 2015	112
Sterbefälle 2015	39
Bevölkerungsveränderung seit 2005	28,0 %
Ausländeranteil 2015	31,2 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	443
Italien	350
Serbien und Montenegro, Kosovo	267

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014~2015	
Kindergarten- und Primarstufe	884
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	286
Mittelschüler(innen)quote 2012~2013	10,6 %

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	–
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	6
davon Nachtcafés	–

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	14,5 %
Hausumschwung	58,5 %
Verkehr	14,2 %
Park- und Sportanlagen	1,6 %
Wiesen und Äcker	0,7 %
Wald	2,6 %
Gewässer	0,8 %
Übrige	7,2 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	1 360
Wohngebäude	1 038
Einfamilienhäuser	66,3 %
Mehrfamilienhäuser	29,6 %
Übrige Wohngebäude	4,1 %
Wohnungsbestand 2015	3 386
Baugenossenschaftswohnungen	63,5 %
Eigentumswohnungen	3,3 %
Neu erstellte Wohnungen 2015	301

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

6+	Saatlen	1,9 %
5	Genze Stadt	7,9 %
4	Saatlen	35,1 %
3	Genze Stadt	33,0 %
2	Saatlen	16,4 %
1	Genze Stadt	5,7 %

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	202
Beschäftigte (VZÄ) 2013	1 355
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	586
Energieversorgung	112
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	103



QUARTIER SCHWAMENDINGEN-MITTE

In Schwamendingen-Mitte befindet sich der alte Kern Schwamendingens, der noch immer an das ehemalige Bauerndorf erinnert. Am Hang gegen den Zürichberg befinden sich die besten Wohnlagen und ein ausgedehntes Naherholungsgebiet. In der Ebene Richtung Glatt – insbesondere entlang der Hauptverkehrsachsen Autobahn A1, Überland- und Winterthurerstrasse – sind die Wohngebiete starken Lärmemissionen ausgesetzt.

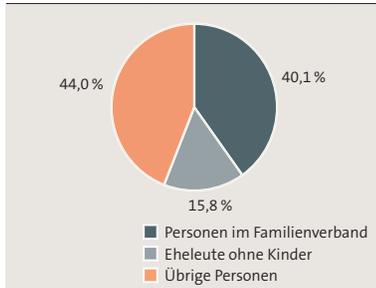
Das Autobahnstück zwischen Schöneichtunnel und Aubrugg wird überdacht, und über dieser Einhausung entsteht öffentlicher Freiraum. Der Baubeginn ist für das Jahr 2017 vorgesehen, die Realisierung dürfte weitere fünf Jahre in Anspruch nehmen.

Die in Schwamendingen beheimateten Baugenossenschaften beteiligen sich an der Verbesserung des Images des durch Strassen- und Fluglärm belasteten Stadtkreises 12. So haben in den letzten Jahren verschiedene Baugenossenschaften Neubauten mit grossen und – für dieses Quartier – teuren Wohnungen realisiert. Damit wurden bewusst andere Personen angesprochen als mit den bestehenden Wohnungen. Auch entlang der Einhausung planen einige Genossenschaften Neubauten.

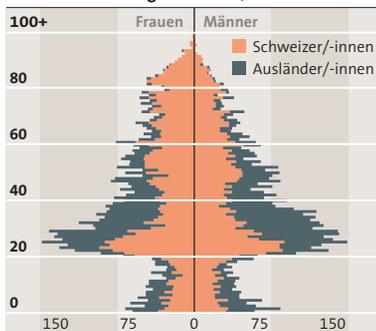
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	11 315
Zuzüge 2015	999
Wegzüge 2015	1 076
Geburten 2015	129
Sterbefälle 2015	91
Bevölkerungsveränderung seit 2005	9,6%
Ausländeranteil 2015	41,8%
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Deutschland	612
Portugal	505
Italien	501

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	672
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	196
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	10,6%

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	–
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	27
davon Nachtcafés	6

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	7,6%
Hausumschwung	23,7%
Verkehr	10,7%
Park- und Sportanlagen	2,7%
Wiesen und Äcker	3,3%
Wald	49,8%
Gewässer	0,7%
Übrige	1,6%

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	1 291
Wohngebäude	828
Einfamilienhäuser	19,1%
Mehrfamilienhäuser	65,8%
Übrige Wohngebäude	15,1%
Wohnungsbestand 2015	5 907
Baugenossenschaftswohnungen	29,0%
Eigentumswohnungen	7,6%
Neu erstellte Wohnungen 2015	19

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

Zimmerzahl	Schwamendingen-Mitte	Ganze Stadt
6+	1,0%	~0,5%
5	2,7%	~1,5%
4	16,9%	~10,0%
3	43,3%	~30,0%
2	22,4%	~15,0%
1	13,7%	~10,0%

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	487
Beschäftigte (VZÄ) 2013	2 395
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	311
Hochbau	252
Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	207



QUARTIER HIRZENBACH

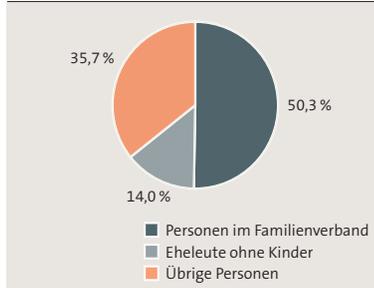
Das Quartier Hirszenbach entstand in der Nachkriegszeit. Wie auch die anderen Quartiere des Kreis 12 ist es vom genossenschaftlichen Wohnungsbau geprägt und nach dem Konzept einer Gartenstadt erbaut. Dazwischen gibt es einige Hochhäuser aus neuerer Zeit.

Die Siedlung Mattenhof weicht gegenwärtig den Neubauten der Baugenossenschaft «Sunnige Hof». Geplant sind 317 Wohnungen und 60 Reiheneinfamilienhäuser. Hinzu kommen ein Kindergarten, ein Kinderhort, diverse Gewerbeflächen, ein Gemeinschaftsraum, die neue Geschäftsstelle der Genossenschaft sowie eine Tiefgarage mit rund 250 Parkplätzen. In der ersten Etappe sind Ende 2015 drei Mehrfamilienhäuser und 27 Reiheneinfamilienhäuser bezogen worden. Die zweite Etappe wird voraussichtlich im September 2017 bezugsbereit sein und umfasst 177 Wohnungen.

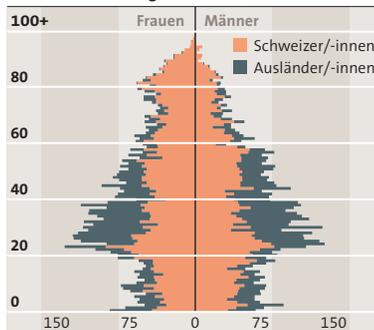
Bevölkerung

Wohnbevölkerung 2015	11 930
Zuzüge 2015	958
Wegzüge 2015	915
Geburten 2015	142
Sterbefälle 2015	140
Bevölkerungsveränderung seit 2005	5,9 %
Ausländeranteil 2015	36,3 %
Häufigste ausländische Nationalitäten	
Portugal	605
Italien	537
Deutschland	479

Wohnbevölkerung nach Familienstellung, 2015



Wohnbevölkerung nach Alter, 2015



Bildung

Schüler/-innen 2014 ~ 2015	
Kindergarten- und Primarstufe	932
Sekundarstufe (7.–9. Schuljahr)	295
Mittelschüler(innen)quote 2012 ~ 2013	10,6 %

Unterhaltung

Museen 2015	–
Theater 2015	–
Kinos 2015	–
Verpflegungsbetriebe 2014	12
davon Nachtcafés	2

Art der Bodenbedeckung, 2015

Gebäude	9,4 %
Hausumschwung	39,1 %
Verkehr	11,2 %
Park- und Sportanlagen	3,9 %
Wiesen und Äcker	19,5 %
Wald	13,2 %
Gewässer	0,4 %
Übrige	3,2 %

Gebäude und Wohnungen

Gebäudebestand 2015	1 372
Wohngebäude	996
Einfamilienhäuser	51,9 %
Mehrfamilienhäuser	42,9 %
Übrige Wohngebäude	5,2 %
Wohnungsbestand 2015	5 780
Baugenossenschaftswohnungen	39,3 %
Eigentumswohnungen	3,8 %
Neu erstellte Wohnungen 2015	205

Wohnungen nach Zimmerzahl, 2015

Zimmerzahl	Hirszenbach	Anteil
6+	~10	1,1 %
5	~30	3,9 %
4	~230	22,8 %
3	~2400	41,5 %
2	~1100	20,1 %
1	~100	10,5 %

Legende: Hirszenbach (orange), Ganze Stadt (dunkelblau)

Arbeit und Erwerb

Arbeitsstätten 2013	282
Beschäftigte (VZÄ) 2013	1 316
Häufigste Branchen (Anzahl Beschäftigte in VZÄ)	
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	499
Sozialwesen (ohne Heime)	162
Erziehung und Unterricht	137